

BARBARA HIMMELSBACH
KERSTIN GEIGER (HRSG.)



BASTELN UND WERKEN ZU ADVENT UND WEIHNACHTEN

Kurzbeschreibung:

23 Bastel- und Werkideen zu
Advent und Weihnachten.

- Adventskalender
- Kerzen und Lichter
- Engel
- Verpacken und Dekorieren
- Krippe und Baum

Für Kinder- und Jungschar-
gruppen. Und für alle, die in
der Vorweihnachtszeit gerne
kreativ werden und Schönes
gestalten.

Erstveröffentlichung:

Edition GJW 2016

INHALT

Adventskalender	03
Adventskalender	04
Adventskalender-Tannenbaum	08
Kerzen und Lichter	09
Sternenlichter	10
Kerzen ziehen	12
Kerzen verzieren	13
Kerzen gestalten	14
Stumpenkerzen für den Weihnachtsbaum oder: Wie ich alte Kerzenreste sinnvoll „los werde“	15
Filz-Laternchen	18
Engel	19
Engel I	20
Engel II	21
Verpacken und Dekorieren	22
Geschenkpapier	23
Geschenkbox	24
Pyramide	26
Leuchtkarten	28
Serviettenhalter	29
Krippe und Baum	30
Weihnachtskrippe	31
Krippenfiguren aus Pappmachée	35
Krippenfiguren aus Holz	36
Krippenfiguren aus Pappröhren	37
Baum-Krippenfiguren	38
Weihnachtsbäumchen	41
Weihnachtsbaumschmuck aus Salzteig	42
Weihnachtsbaumkugeln	43

ADVENTS- KALENDER



ADVENTSKALENDER

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

variabel, je nach gewählter Methode

Biblischer Bezug:

Warten, Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Aufbewahrung, Papierbasteln

Vorbereitung:

Methode auswählen und Material besorgen

Material:

jede Art Papier, Pappe, Streichholzschachteln, Klopapierhüllen, Holz, Naturmaterialien usw.; Säckchen werden aus Stoff genäht, Päckchen aus Schachteln oder Pappe hergestellt; Schere, Stifte, Pinsel, Farben; alternativ: PC

Anleitung:

Ein „Adventskalender“ für die Gruppe?

Einen Adventskalender für die Gruppe zu basteln, ist nur begrenzt möglich. Denn es gibt ja nur maximal vier Gruppenstunden, die in der Adventszeit liegen. Klar könnt ihr einen 4-Wochen-Adventskalender basteln. Der hat dann also „Türchen“ in Höhe von „4 x die Anzahl eurer Kinder“, so dass in jeder Stunde jedes Kind eines öffnen kann. Bei zehn Kindern gäbe es also 40 Türchen, Säckchen oder Ähnliches. In der ersten Adventswoche werden die „Türchen“ 1-10 geöffnet, in der zweiten Woche die „Türchen“ 11-20 usw. Wer jeweils welches Türchen öffnen darf, wird ausgelost.

Zur Vorbereitung werden ebenfalls vorher Zahlen gezogen. Jede/r zieht also wiederum vier Zahlen. Dann darf jedes Kind diese vier „Türchen“ (Säckchen ...) selbst gestalten und füllen und kann dann vier andere öffnen.

Ein Adventskalender für zu Hause

Natürlich kann auch jedes Kind einen Adventskalender in der Gruppenstunde basteln, den es dann mit nach Hause nimmt. Die Kalender werden entweder selber oder von je einem anderen Kind gestaltet, oder die Eltern füllen den Kalender zu Hause mit Überraschungen.

Die „Füllung“

Je nach „Hülle“ fällt die „Fülle“ aus. Ein typischer „Türchen“-Kalender verbirgt in der Regel keine Süßigkeiten, sondern eher Bilder. Man kann auch Bibelverse dahinter verstecken, die den Kindern dann für den Tag Mut machen können – eine Art „Losung“ für den Tag. Säckchen, Häuschen o.Ä. werden eher mit Süßigkeiten oder anderen Mini-Geschenken gefüllt.

Eine schöne Idee wäre es auch, einen Kalender zu gestalten mit Geschichten (jede/r bringt eine Geschichte mit und gestaltet damit ein Blatt Papier) und/oder Fotos aus dem Gruppenleben des letzten Jahres. Das wird dann jeweils für alle kopiert, und die einzelnen Blätter werden wie ein Wandkalender zusammengefädelt.

Elektronischer Kalender

Eine sehr schöne Idee für Computerfreaks ist es, einen Kalender online zu stellen oder eine CD zu produzieren, die jeweils für alle kopiert wird. Dazu solltet ihr aber sicherstellen, dass es auch wirklich für alle Kinder möglich ist, das via Computer anzusehen.

Einen Weihnachtskalender online kann man beispielsweise bei www.Jesus-online.de einstellen. Dort gibt es dann für jeden Tag ein „Türchen“ zum Öffnen. Man kann auch später noch Türchen öffnen, wenn man es nicht am selben Tag schafft.

Wird das Ganze selber gestaltet und auf CD gebrannt (oder auf eine eigene Homepage gestellt), braucht man zunächst eine Startseite mit 24 Zahlen, die dann per Link mit den einzelnen Unterseiten verbunden sind. Wird im fertigen Kalender eine Zahl angeklickt, dann öffnet sich die dazu gehörende Seite.

Wieder werden die verschiedenen Seiten von den Kindern (und Mitarbeitenden) gestaltet. Je nach Lust und Laune kann so jedes Kind ein bis mehrere Seiten gestalten und Gedichte, Bilder, Geschichten, Rezepte etc. beitragen, die entweder sofort in den PC geschrieben oder später eingescannt werden. Eine tolle Idee!

Die Hülle

Im Folgenden nun ein paar Ideen für alle, die noch ganz „handmade“ arbeiten und nicht am PC werkeln wollen.

Eine Stadt oder ein Zug

Jede/r bastelt sich eine eigene Stadt mit insgesamt 24 Gebäuden oder einen Zug mit 24 Waggons. Alles wird auf eine feste Pappe geklebt, auf der auch die Landschaft noch gestaltet wird. Aus Klopapier-Rollen kann man prima ein afrikanisches Rundhüttendorf basteln!



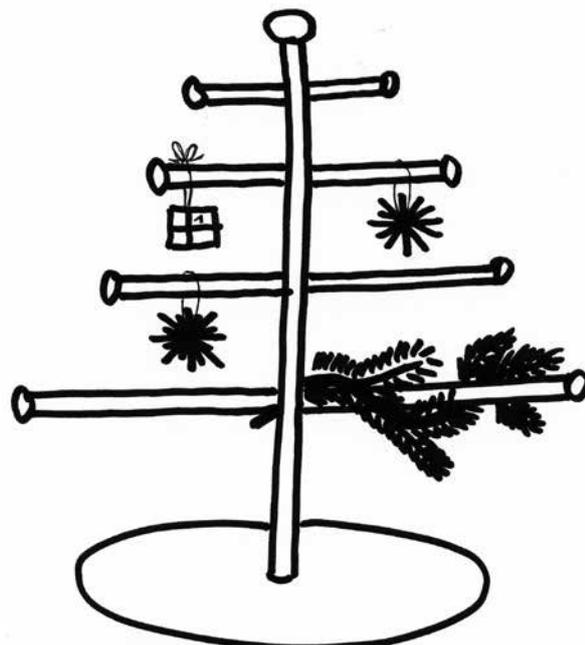
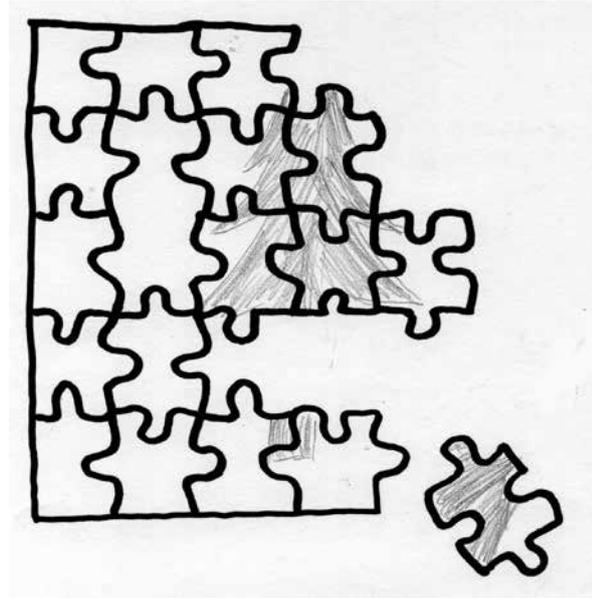
Friesenbaum

Friesenbäume kann man in Bastelläden kaufen oder auch selber herstellen. Von der Form her sind sie wie ein Tannenbaum gestaltet, der jedoch „nackt“ ist. Der Mittelstab muss dick genug sein, damit er durchbohrt werden kann. In die Bohrungen werden die Querstäbe eingesteckt. Die Enden können mit einer dicken Holzperle versehen werden oder werden einfach rund abgeschliffen. Statt der Bohrungen kann auch alles zusammengebunden werden. Der fertige Friesenbaum wird in eine Grundplatte gesteckt und verleimt. Nun kann er geschmückt werden mit Zweigen, Sternen, Weihnachtsschmuck und den Päckchen, Säckchen o.Ä., die gefüllt werden.

Puzzle

Bei einem Adventskalender-Puzzle gibt es 24 Teile. Jeden Tag wird ein Teil aus einem Säckchen/Kistchen gezogen. Am 24.12. ist das Puzzle fertig.

Zunächst muss man sich über Material und Motiv einig werden. Ein Foto kann schnell und einfach zerschnitten werden. Ein Puzzle aus Holz auszusägen, ist dagegen eine Geduldsarbeit. Das Material wird vor dem Zerschneiden mit dem Motiv versehen.



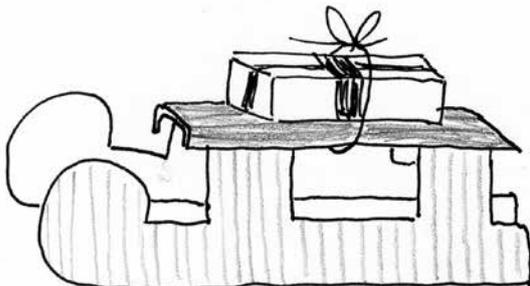
Krippe

Eine 24-teilige Krippe wird nach und nach aufgebaut: Maria, Joseph, Krippe, Kind, Stall, Hirten, Schafe, drei Weise, Kamele, Engel usw. Alles wird nach und nach aufgebaut, jeden Tag ein Teil. Am Anfang ist nur die Landschaft da. Das Jesus-Kind kommt als letztes – am 24. Dezember – dazu.

Die Krippe kann als „Weihnachtsberg“ in einer Zimmerecke aufgebaut werden. Aus Naturmaterial (Moos, Wurzeln ...) wird dort eine Landschaft gestaltet. Im Erzgebirge ist das ein alter Brauch. Die Figuren können aus Ton, Fimo, Pappe o.Ä. gebastelt werden. Alternativ können auch 24 verschiedene Teile mit Window-Color hergestellt werden und so die Szene am Fenster nach und nach entstehen.

Schlitten mit Päckchen

Aus Papier (siehe Zeichnung!) werden 24 kleine Schlitten gebastelt. Auf jedes wird dann ein Päckchen geschnürt. Man kann auch einen großen Schlitten basteln, der alle Pakete trägt. Damit er genug Stabilität hat, ist es am Besten, ihn aus Sperrholz auszusägen.

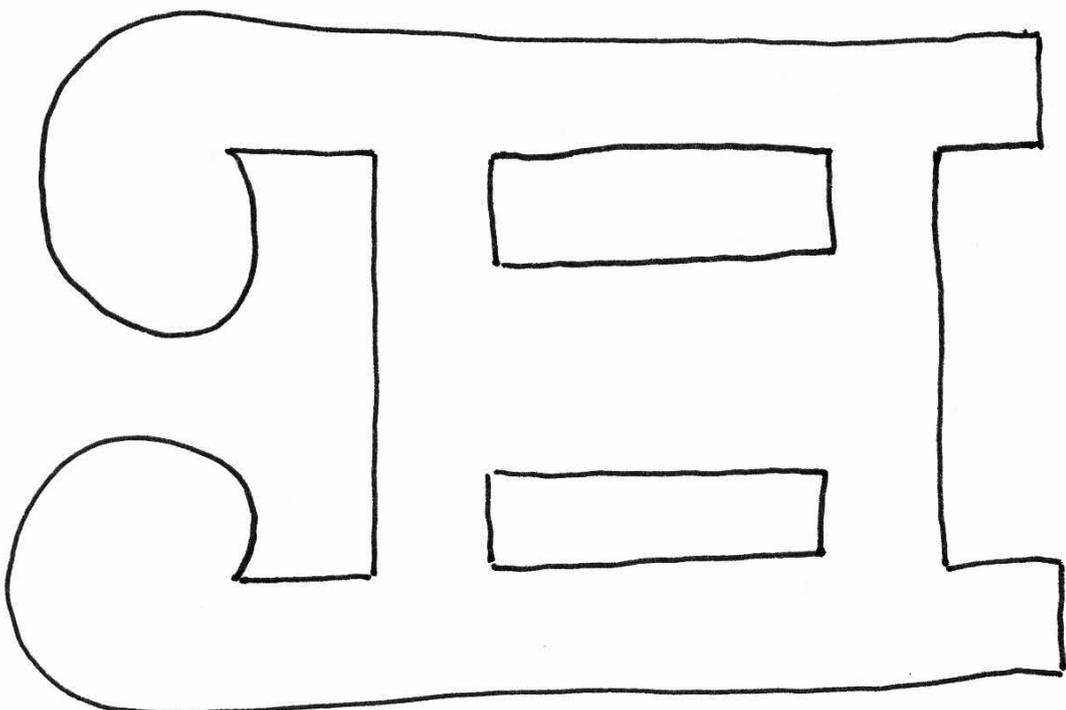


Lauter bunte Töpfchen

Tonblumentöpfe aus dem Baumarkt werden bunt angemalt. Mit Terrakotta-Pen geht das schnell und einfach und bleibt außerdem haltbar. Es geht aber auch billiger mit normalen Plakafarben. Nun wird in jeden Topf am oberen Rand ein Streifen Krepppapier geklebt. Dünnes Krepp lässt sich leichter verkleben. Die Maße sind:

- Topf 7 cm Durchmesser: 21 cm Länge, 8 cm Breite
- Topf 9 cm Durchmesser: 28 cm Länge, 10 cm Breite
- Topf 11 cm Durchmesser: 34 cm Länge, 14 cm Breite

Nun werden die Töpfe gefüllt. Zum Schluss werden die Kreppstreifen mit Bändern zugebunden. Aus Papier werden nun 24 kleine Tannenbäumchen ausgeschnitten und durchnummeriert. Besonders hübsch wird es, wenn sie noch mit Silberglitter umrandet werden. Diese werden mit an die Schleifenbänder gebunden. Wem das zu viel Arbeit ist, der kann auch für jeden Adventssonntag einen Topf herstellen.



Sternenpracht aus Origami

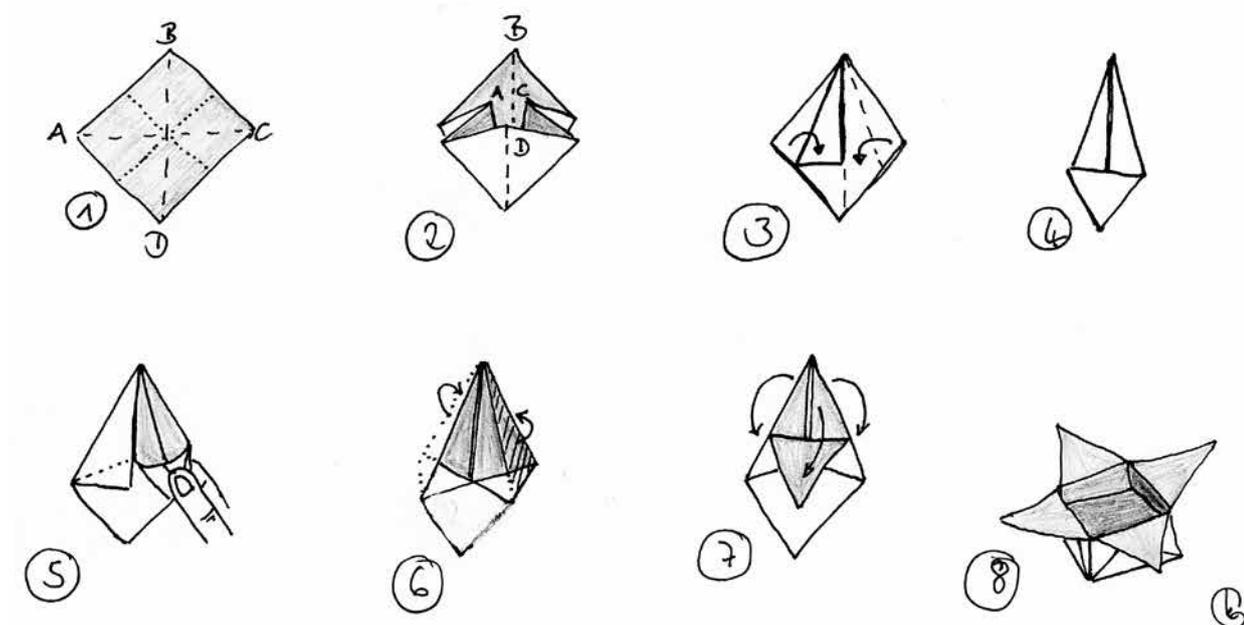
Auf einem Untergrund aus Pappe (50 x 70 cm) wird ein weihnachtlich-nächtliches Bild gestaltet. Beispiel: Der Hintergrund dunkelblau, am Himmel ein großer Mond, ein verschneites Haus, ein Nikolaus, der sich durch die Nacht schleicht, Tannenbäume aus Wabenpapier. Nun fehlen nur noch die Sterne. Dafür benötigt man 24 Quadrate aus gelbem Tonkarton (12 x 12 cm). Und so entsteht ein Stern:

1. Das Quadrat wird 2 x zur Hälfte gefaltet, dann gewendet und 2 x diagonal gefaltet. Ecke A und C werden in der Mitte zusammengeführt und das Papier so an der Falz umgeknickt, dass Ecke B und D darüber liegen: Es entsteht eine Tüte.
2. Die Tütenöffnung ist oben. Links und rechts wird nun der „Seiten-Flügel“ von oben her zur Mittellinie hin gefaltet.
3. Die Tüte wenden und ebenfalls die beiden Seitenflügel zur Mitte hin falten.
4. Die so entstandenen Dreiecke werden nun im oberen Teil leicht nach außen gebogen und dann aufgezogen, so dass wieder kleine Tüten entstehen. Die Ränder werden flachgedrückt und glattgestrichen.
5. Die äußere, überstehende Fläche wird nun nach innen umgeklappt.
6. Die vier Spitzen werden nun so weit wie möglich nach unten geklappt und gefalzt.
7. Nun wird der Stern oben geöffnet und der Boden dabei von unten hochgedrückt. Zum Ausformen am Besten auf den Tisch legen. Fertig!

8. Sterne an den Himmel kleben. Sie werden nun gefüllt mit Süßigkeiten. Die Spitzen werden nach innen zusammengeschnitten und mit einer Büroklammer zusammengehalten.

9. Auf Klebeetiketten werden nun die Zahlen 1-24 geschrieben und dann um eine Kordel geklebt. Diese an der Büroklammer befestigen, fertig ist der Advents-Sternenhimmel!

Kerstin Geiger



ADVENTSKALENDER-TANNENBAUM

Alter der Teilnehmenden:

9-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 2 Stunden

Biblischer Bezug:

Warten, Advent

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Basteln mit Papier, Aufbewahrung

Vorbereitung:

Schablonen vorbereiten und Materialien einkaufen!

Material:

pro Kind: zwei Blöcke Tonkarton in Weihnachtsfarben (Rot, Grün), doppelseitiges Klebeband, Schere, Bleistift, Klammeraffe, Vorlagen (6 cm x 7,5 cm), gelbes Krepppapier (24 Streifen ca. 5,5 cm x 19 cm), Geschenkband (evtl. Gold), Bonbons zum Befüllen, Dekostift (Gold, Silber oder Glitzer)

Anleitung:

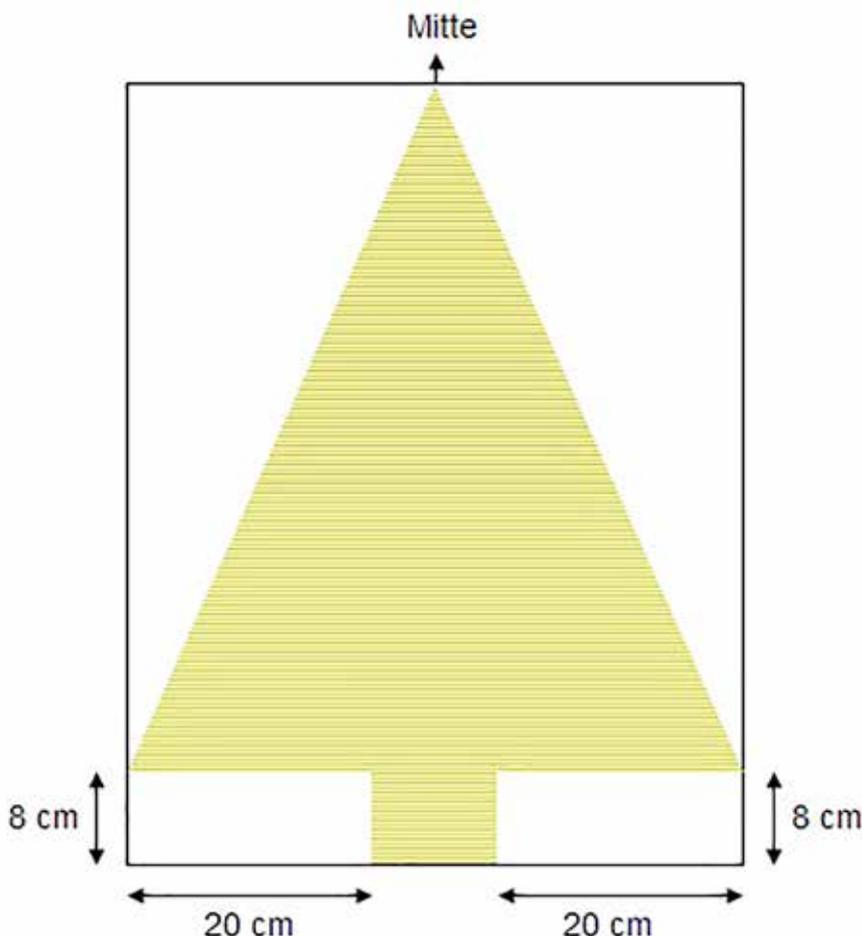
1. Zuerst zeichnen die Kinder einen stilisierten Weihnachtsbaum (siehe Bild!) auf das grüne Tonpapier und schneiden ihn aus. Er sollte so groß wie möglich sein.
2. Anschließend schneiden sie aus dem roten Tonpapier 24 Rechtecke aus (Maße: 6 cm x 7,5 cm). Hier können vorher angefertigte Schablonen hilfreich sein!
3. Diese 24 Rechtecke werden nun der Länge nach aufgerollt und mit dem Klammeraffen an den Enden fixiert (leichte Überlappung möglich). Das werden die Kerzen für den Weihnachtsbaum.
4. Nun wird mit gelbem Krepppapier die Flamme gebastelt. Dafür wird je ein Bonbon in das Krepppapier eingewickelt und in die rote Kerzen-Rolle gesteckt. Die Spitze sollte nach oben herausschauen, damit es wie eine Flamme aussieht. Man kann dieses „Säckchen“ oben auch noch mit einem goldenen Geschenkband zusammenbinden (sieht sehr edel aus und macht das Öffnen noch spannender).
5. Abschließend werden die 24 Kerzen am Baum mit doppelseitigen Klebeband befestigt. Schnell noch mit einem Goldstift die Zahlen auf die Kerzen schreiben, eine

Kordel zum Aufhängen an die Spitze des Baumes, und fertig ist ein originelles vorweihnachtliches Geschenk!

Einen ähnlichen Kalender findet ihr hier:

http://www.gedichte-garten.de/adventskalender_basteln.shtml

Katrin Tissen



KERZEN UND LICHTER



STERNENLICHTER

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 20-30 Minuten

Biblischer Bezug:

Schöpfung, Weihnachten, 1. Mose 12-21 (Abraham),
1. Mose 37-47 (Josef)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht, Sterne, Papierbasteln

Vorbereitung:

Tonpapier besorgen, zuschneiden, evtl. ölen!

Material:

quadratisches Papier (Tonpapier), etwa 30 x 30 cm, z.B. aus DIN A3-Bögen zugeschnitten, evtl. Öl (Papier mit Öl bestreichen, damit es schöner leuchtet, gut trocknen lassen), Scheren

Anleitung:

Ob Weihnachtsgeschenk, Zimmerdeko oder einfach nur Beschäftigung für zwischendurch, diese Faltsterne sind eine Herausforderung für jeden Hobbybastler. Wichtig ist, dass bei jedem Schritt so genau wie möglich gefaltet wird. Auch kleine Verschiebungen rächen sich am Ende.



Quadratisches Papier, ca. 30 x 30 cm groß.



Das Blatt in der Mitte falten.



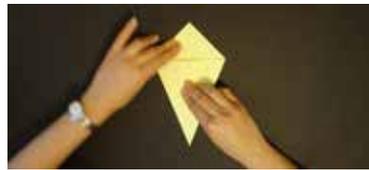
Anschließend noch einmal falten. Es entsteht ein Quadrat.



Dieses Quadrat drehen, so dass die Ecke mit der offenen Spitze oben liegt (wichtig!).



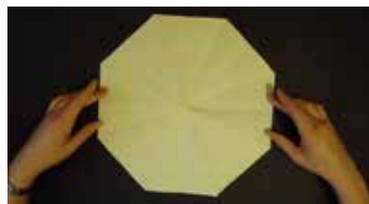
Die linke auf die rechte Ecke legen und so eine diagonale falten.



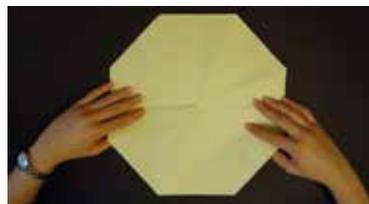
Wieder aufklappen und einen Drachen falten, indem die rechte und die linke Seite bis zur Knickfalte umgeknickt werden.



Nun die obere, offene Spitze abschneiden.



Auseinandergefaltet sollte das Blatt jetzt so aussehen.



Das Blatt so hängen, dass oben eine gerade Schnittkante liegt. Die untere Hälfte nach oben klappen und die Faltkante scharf nachziehen.



Das Blatt wieder aufklappen und drehen, bis wieder eine gerade Kante oben liegt. Wieder

die untere Hälfte hochklappen und scharf falten. Diesen Vorgang dreimal wiederholen.

Das Blatt wenden, so dass die Seite, die bis jetzt auf der Tischplatte lag nun oben liegt.



Anschließend das Blatt so drehen, dass eine Spitze nach oben zeigt, dann die untere

Hälfte auf die obere klappen. Auch diesen Vorgang durch Drehen dreimal wiederholen.



Nun sollte immer abwechselnd ein Knick nach oben und einer nach unten zeigen.



Im nächsten Schritt das Blatt wieder so drehen, dass eine gerade Schnittkante nach oben zeigt. Diese Schnittkante nach unten umknicken, bis sie rechts und links genau an die Faltlinie stößt.



Das Blatt drehen und den Vorgang an den verbleibenden drei Seiten wiederholen.



Das Blatt auffalten und so drehen, dass eine gerade Kante oben liegt, an der sich zwei der soeben gefalteten

Faltkanten treffen. Auch diese Schnittkante wird wieder nach unten geknickt, bis sie rechts und links an die Faltlinien trifft.



Die verbleibenden drei Seiten genauso falten.



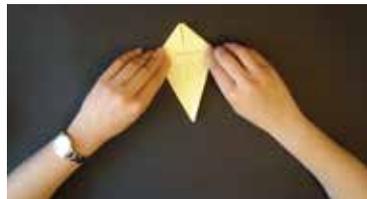
Das Papier auseinanderfalten und noch einmal wenden.



Von der Mitte sind nun drachenförmige Falten erkennbar. Die Abschnitte zwischen den Drachen müssen nun jeweils nach hinten gefaltet werden.



Dabei die Drachen nach und nach aufeinanderlegen.



Anschließend wird die obere (kürzere) Spitze eines Drachen nach unten gefaltet.



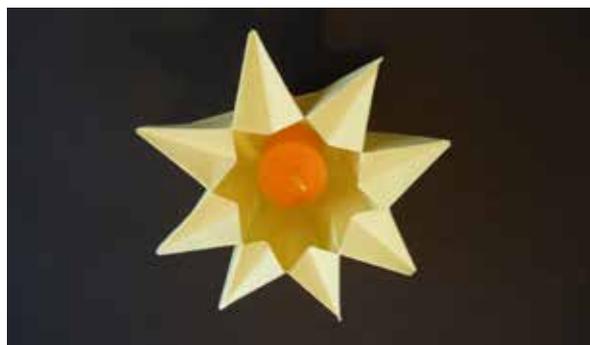
Den oberen Drachen entlang der Längskante nach rechts klappen



Den Vorgang wiederholen, bis die Oberseiten aller Drachen nach unten geklappt sind.



Das Sternenlicht nun auseinanderziehen und mit der flachen Hand den Boden eindrücken. FERTIG!



Achtung! Wenn kein feuerfestes Papier verwendet wurde, sollte zur Sicherheit das Teelicht in ein kleines Glas gestellt werden, bevor es in das Sternenlicht kommt.

Variante: Sternenlichter aus kleinerem Papier (11 x 11 cm) können auch benutzt werden, um eine Lichterkette zu gestalten. Dazu beim letzten Schritt nicht den Boden flach drücken, sondern stattdessen die untere Spitze abschneiden, über ein Lichterkettenlämpchen schieben und mit Heißkleber befestigen.

Anke Rander

KERZEN ZIEHEN

Alter der Teilnehmenden:

6-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 10 Minuten (+ 30 Minuten fürs Wachsschmelzen)

Biblischer Bezug:

Weihnachten, Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die Zehn Brautjungfern), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht, Mittelalter, Entspannung

Vorbereitung:

Wachsreste sammeln und in kleine Stückchen schneiden oder raspeln!

Material:

dünner Kerzendocht, Wachsreste, schmale tiefe Blechdosen (z.B. von Bockwürstchen), großer alter Topf fürs Wasserbad, Zange zum Festhalten der Blechdose, Wäscheklammern zum Aufhängen der Kerzen

Anleitung:

1. Die Wachsreste werden ohne Dochtreste nach Farben getrennt in alten Blechdosen im Wasserbad geschmolzen. Das Wasser nicht kochen lassen, damit die Blechdose ruhiger steht. Die Dose mit einer Zange gut festhalten. Das Wachs evtl. mit einem Stöckchen umrühren. Eine selbst gebaute Pappabdeckung kann die Dosen zusätzlich zusammenhalten.
2. Wenn alles geschmolzen ist, wird ein langes Stück Docht in das flüssige Wachs getaucht und schnell wieder herausgezogen. Das Wachs, das am Docht haften geblieben ist, muss kurz antrocknen. Dabei kann der Docht auch einmal gerade gezogen werden.
3. Danach die Kerze immer wieder in das Wachs eintauchen und schnell wieder herausziehen. Bei jedem Tauchgang bleibt eine neue Schicht an der Kerze hängen, und die Kerze wird dicker. Wichtig ist, dass die Kerze zwischen den Tauchgängen richtig auskühlen kann und dass sie jeweils nur ganz kurz eingetaucht und schnell wieder herausgezogen wird. Ansonsten schmilzt das Wachs am Docht im heißen Tauchbad wieder ein und löst sich ab.
4. Wenn die Kerze dick genug geworden ist, wird sie zum Trocknen aufgehängt.

Kerstin Gohla



KERZEN VERZIEREN

Alter der Teilnehmenden:

4-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 20 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten, Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die Zehn Brautjungfern), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht, Mittelalter

Vorbereitung:

Wachs schmelzen!

Material:

großer alter Topf, Wachsreste (oder Wachspellets und Farbe aus dem Bastelgeschäft), Pappe, weiße Leuchterkerzen, farbige Wachsplatten

Anleitung:

1. Wachs schmelzen (siehe Kerzen ziehen!).
2. Die Kinder suchen sich eine Farbe aus und tauchen die ganze Kerze in das Wachs.
3. Wer möchte, kann auch noch eine zweite Farbe für die untere Hälfte aussuchen, dann die Kerze bis zur Hälfte in die zweite Farbe tauchen.
4. Mit den farbigen Wachsplatten können die Kerzen nun verziert werden.

Variante:

Schöne Kerzen entstehen auch, wenn man mit Serviettentechnik arbeitet, z.B. mit Afrika-Motiven wie bei der „Zebrakerze“ rechts.

Barbara Himmelsbach



KERZEN GESTALTEN

Alter der Teilnehmenden:

je nach Methode (Kerzen schnitzen: 9-27 Jahre, Kerzen bemalen und bekleben: 3-27 Jahre)

Zeitlicher Umfang:

variabel (mindestens 20 Minuten)

Biblischer Bezug:

Sprüche 26,1, Weihnachten, Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die Zehn Brautjungfern), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht, Mittelalter

Vorbereitung:

Material besorgen, Tische abdecken!

Material:

Kerzen, kleines Küchenmesser oder Taschenmesser, Kerzen-Pen, Verzierwachs, Unterlage

Anleitung:

Kerzen schnitzen

Eine Haushaltskerze (Stabkerze) wird mit einem Messer beschnitzt. Man kann Ringe einschnitzen, kugelförmige Ausbuchtungen usw. Beachten muss man eigentlich nur, dass man genügend Abstand zur Mitte (zum Docht) lässt, damit die Kerze nicht bricht. So entsteht ein originelles Kunstwerk.

Übrigens eignen sich konisch zulaufende Kerzen nicht, denn die sind meistens schichtweise hergestellt, so dass beim Schnitzen ständig eine Wachsschicht abplatzt.

Farbige Kerzen eignen sich gut. Weil die meisten nur mit einer äußeren Farbschicht bestückt sind und innen nach wie vor weiß, entstehen weitere Effekte.



Kerzen mit Kerzen-Pen bemalen

Zum Bemalen, Beschriften und Verzieren eignen sich hervorragend Kerzen-Pens. Sie sind ähnlich wie Window-Color zu verwenden und in verschiedenen Farben erhältlich. Das Flüssigwachs wird

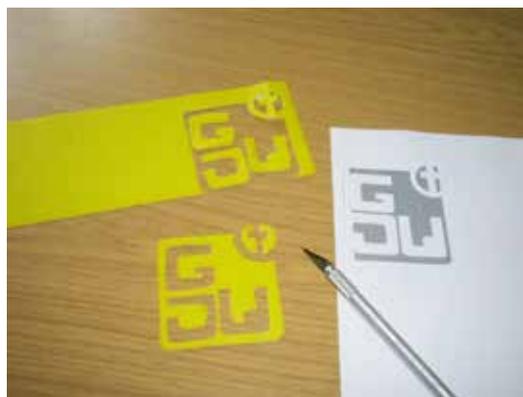


direkt aus der Flasche aufgetragen und muss etwa acht Stunden trocknen. Sehr einfach anzuwenden!

Kerzen mit Verzierwachs gestalten

Im Bastelladen kann man auch hauchfeine, elastische Wachsplatten in vielen Farben kaufen. Sie sind modellierfähig und quasi eine selbstklebende Wachsfolie. Sie sind so dünn, dass man eine Vorlage darunter legen kann. Mit einem Cutter kann man so schöne Scherenschnitte herstellen.

Kerstin Geiger



STUMPENKERZEN FÜR DEN WEIHNACHTSBAUM ODER: WIE ICH ALTE KERZENRESTE SINNVOLL „LOS WERDE“

Alter der Teilnehmenden:

9-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 2 Gruppenstunden

Biblischer Bezug:

Licht, Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Licht, Kerze, Advent

Vorbereitung:

Das Material muss besorgt werden, Kerzenreste müssen gesammelt werden (evtl. ein Jahr vorher – nach Weihnachten – nach Restposten von dünnen Baumkerzen schauen), der Platz zum Arbeiten muss möglichst gut abgedeckt werden, damit der „Nachbereitungs“-Aufwand (Wachsflecke beseitigen) möglichst gering bleibt. Die Herstellung sollte auf jeden Fall vorher ausprobiert werden!

Material:

Dochte aus dem Bastelladen für Kerzen mit 4 cm Durchmesser oder Restposten von dünnen Weihnachtsbaumkerzen, alte Filmdöschen von Kleinbildfilmen (werden zwar immer seltener, aber bei Drogeriemärkten kann man sie noch bei der Filmannahme finden), evtl. Haarklammern oder Stopfnadeln, Dachpappnägel, Teppichmesser, alte Töpfe fürs Wasserbad, einige leere Konservendosen, Deckel oder feuchte Tücher, eine oder mehrere E-Kochplatten (alt), alte Soßenkellen, Abdeckpapier, Arbeitshandschuhe



Am Anfang gleich einige Warnhinweise:

- Die Kinder nie unbeaufsichtigt lassen! Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Sollte das heiße Wachs doch einmal auf die Haut gekommen sein, sofort mit fließendem, kaltem Wasser kühlen!
- Beim Arbeiten darauf achten, dass keine Spritzer auf die Kochplatten gelangen!
- Wachs nie ohne Wasserbad flüssig machen und nie ohne Aufsicht! Es kann sich selbst entzünden!
- Wasserstand im Wasserbad beobachten, nicht zu weit absinken lassen!
- Beim Nachfüllen des Wassers darauf achten, dass kein Wasser in das flüssige Wachs gelangt! Durch schlagartiges Verdampfen des Wassers im heißen Wachs wird dieser explosionsartig aus dem Topf geschleudert!
- Sollte das Wachs im Topf zu rauchen oder zu brennen anfangen, den Topf / die Konservendose nicht bewegen. Das Wachs dann möglichst schnell mit einem feuchten Tuch oder Deckel zudecken und einige Zeit abkühlen lassen. Kommt erneut Sauerstoff an zu heißes Wachs, kann es sich erneut entzünden.
- Brennendes Wachs nie mit Wasser löschen! (Explosionsgefahr, siehe oben)
- Nie flüssiges Wachs in den Ausguss von Waschbecken gießen. Es erstarrt darin und verstopft den Abfluss!
- Die Kinder unbedingt auf die Gefahren aufmerksam machen!

Die Vorbereitung der Gießformen:

Erste Variante mit Dochten

Von den Filmdöschen wird der Boden abgeschnitten.



Dann werden mit einem Dachpappnagel mittig Löcher in die Deckel gestochen.



Anschließend wird der Docht durch das Loch gezogen. Dazu den Bindedraht um das obere Ende des Dochtes wickeln, mit flüssigem Wachs fixieren.



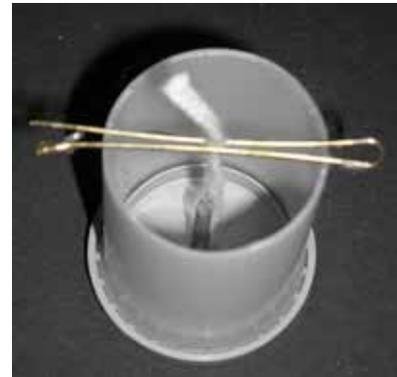
Mit dem Draht den Docht durch die Deckel und Döschen ziehen (Dochte dürfen oft nur in einer Richtung in der Kerze sein, Gebrauchsanleitung der Dochte beachten!). Und zwar werden die Döschen für eine Serie komplett auf den einen Docht aufgefädelt (wie bei einer Perlenkette).



Beim letzten Döschen wird der Docht mit Hilfe eines Dachpappnagels im Deckel fixiert (außerdem habt ihr dann gleich ein Loch in der Kerze für den Kerzenhalter).



Auf der offenen Seite wird der Docht von einer Haarklammer (Docht einklemmen) oder eine Stopfnadel (durch den Docht stechen) in der Mitte und stramm gehalten. 1cm über dem Rand wird der Docht dann abgeschnitten. Beim nun letzten Döschen wird der Docht mit Hilfe ... siehe oben. So werden alle aufgefädelten Döschen fertig gemacht.



Zweite Variante mit dünnen Baumkerzen

Bei dieser Variante werden keine Löcher in die Deckel gestochen. Die dünnen Baumkerzen sind in der Regel 9 cm lang. Sie werden ca. 4,7 cm vom unteren Ende durchgeschnitten. Das geht am besten mit einem Teppichmesser. Dazu die Kerze mit dem Messer „über eine Unterlage rollen“, so dass die Kerze eingekerbt wird und endlich der Docht durchgeschnitten wird. Das Oberteil mit Docht ist schon fertig für die Weiterverwendung.



Am Unterteil muss der Docht noch auf einer Länge von 5mm vom Wachs befreit werden. Wieder mit dem Messer einkerben, aber Achtung! Diesmal **nicht** den Docht durchschneiden!



Wenn alle dünnen Kerzen präpariert sind, werden sie in den Döschen „festgeklebt“. Dazu die Döschen auf den Deckel stellen, den Boden mit flüssigem Wachs gerade bedecken, die vorbereiteten dünnen Weihnachtskerzen am Docht anfassen und in die Mitte stellen. So lange festhalten, bis das Wachs fest ist. Auf die Farbe der eingeklebten Kerze kommt es nicht an, sie wird vom anderen Wachs überdeckt.



Das eigentliche Kerzengießen

Jetzt kommt bei beiden Varianten das Füllen der Döschen mit Wachs. Das Wachs wird in den Konservendosen im Wasserbad auf den Kochplatten flüssig gemacht. Mit einer Soßenkelle wird das Wachs in die Döschen geschüttet. Aber immer nur ein bis zwei Millimeter und dann wieder fast fest werden lassen. Das hat mehrere Gründe:

1. Wird das Döschen auf einmal gefüllt, entsteht beim Abkühlen in der Mitte ein Trichter, weil sich das Wachs am Rand schneller abkühlt. Das lässt sich durch späteres Auffüllen nicht wirklich ausgleichen.
2. Durch den Docht könnte das flüssige Wachs unten austreten.
3. Bei der zweiten Variante löst sich das Wachs der dünnen Kerze, so dass die Kerze entweder weich wird und zur Seite kippt oder das Wachs komplett flüssig wird und der Docht nicht mehr stehen bleibt.

Wartet ihr allerdings zu lange mit der nächsten Schicht, verbinden sich die Schichten nicht miteinander (sieht aber auch interessant aus). Ausprobieren! Ist das Wachs der obersten, letzten Schicht einigermaßen fest, den Nagel herausziehen. Wachsreste in den Konservendosen abkühlen lassen.

Die Kerze aus der Form nehmen

Wenn das Wachs durchgehärtet ist (am besten in der nächsten Gruppenstunde oder die Kerzen nach draußen ins Kalte oder ins Eisfach stellen) den Deckel abmachen. Damit sich die Kerze vom Döschen löst, die Wand mit der

Hand durchwalken (sehr gut zu sehen in durchsichtigen Döschen), dann die Kerze durch die Seite, wo der Deckel drauf war, herausdrücken. Eventuell unten überstehenden Docht abschneiden.

Eine noch einfachere Variante

Es gibt lange Kerzen mit 3 cm Durchmesser. Wenn ihr die in Stücke von ca. 5 cm Länge schneidet und den Docht an einem Ende freilegt, habt ihr genau die richtige Größe für den Weihnachtsbaum.

Tipps:

Noch etwas zum „Wachs“, das in den meisten Fällen kein Bienenwachs, sondern Paraffin, Stearin o.Ä. ist. Das Material ist von Kerze zu Kerze verschieden. Deswegen ist es beim Gießen von Kerzen mit Wachsresten nicht immer einfach, den richtigen Docht zu nehmen, und die Kerze brennt nicht immer gut ab. Aber das habe ich bei meinen selbst gegossenen Kerzen in Kauf genommen. Habt ihr viele weiße Kerzenreste, gibt es Wachsfarbkonzentrat zum Färben. Es können aber z.B. auch von Käse die roten oder gelben Wachshüllen dafür genommen werden. Weitere Tipps gibt es im Internet (siehe unten!).

Kerzenhalter für Weihnachtsbaum-Stumpenkerzen gibt es im Internet. Einfach „Weihnachtsbaumkerzenhalter“ in eine Suchmaschine eingeben.

Natürlich kann man die Stumpenkerzen auch einfach so aufstellen oder z.B. auf einem kleinen Adventskranz befestigen.

Und nun viel Spaß beim Kerzengießen und gemütlichen Weihnachts- oder sonstigen Kerzenabenden!

Und immer dran denken, brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!

Links:

- <http://www.die-kerze.de/kerze/wbc.php?tpl=tippskerzen.html>
- <http://www.weihnachtsbaumkerzenhalter.de/JTL-Shop/Baumkerzenhalter-fuer-Stumpenkerzen>
- <http://www.hongler.ch/willkommen.htm>

Jürgen Brandt



FILZ-LATERNCHEN

Alter der Teilnehmenden:

10-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 30 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten, Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die Zehn Brautjungfern), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht, Nähen, Kerze

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Filz, kleines sauberes Marmeladenglas oder Windlicht, Draht, Glasperlen oder Flitter, Motivstanzer, Teelicht, evtl. Schere, ggfs. Transparentpapier und Kleber oder Pinsel und Farben

Anleitung:

1. Filz zurechtschneiden: In der Höhe des Glases einen Streifen Filz abschneiden. Die Breite soll so abgeschnitten werden, dass jeweils zwei Filzstücke zusammen das Glas umhüllen können; dabei jedoch auf beiden Seiten etwa 0,5 cm zugeben. Mit anderen Worten: Die Breite ist $1/2$ Kreisumfang plus 1 cm.
2. In die Filzstücke wird nun jeweils in der Mitte mit dem Motivstanzer ein Muster ausgestanzt bzw. mit der Schere ausgeschnitten.
3. Nun werden zwei je Filzstücke übereinandergelegt. Eine der beiden Kanten wird dann mit Hilfe des Drahtes locker zusammengenäht. Dabei wird nach jedem Stich eine Perle oder Flitter aufgefädelt. Anschließend das Filzstück um das Glas legen und noch einmal die richtige Breite überprüfen. Nun wird die andere Seite genauso zugenäht.
4. Das Glas kann nach Belieben angemalt oder mit farbigem Transparentpapier beklebt werden. Die Filzhülle wird einfach übergestreift. Mit dem angezündeten Teelicht gibt das Weihnachtlaternchen ein warmes Licht ab.

Silvia Herazo



ENGEL



ENGEL I

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 30 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material (für ein Vogelhaus):

weiße Tonpappe, weiße Wattekugel, weiße Tortenspitze, weiße Wolle, transparente (Blumen-)Folie, goldene Klebe-Sternchen, goldenes Band oder goldener Dekostift, Scheren, Alleskleber, Klebefilm, Filzstifte

Anleitung:

1. Aus der Tonpappe wird ein tellergroßer Kreis ausgeschnitten. Der Kreis wird einmal bis zur Mitte eingeschnitten und zu einem Kegel gerollt. Den Kegel mit Klebefilm fixieren.
2. Die Tortenspitze wird genauso einmal eingeschnitten und über den Kegel gewickelt und mit Alleskleber festgeklebt.
3. Die Wattekugel wird als Kopf auf den Kegel geklebt, weiße Wollfäden werden zu Engelshaar. Das Gesicht malen die Kinder mit Filzstiften auf.
4. Zwei Hälften einer Tortenspitze werden trichterförmig zu Armen gerollt, ein rechteckiges Stück Blumenfolie in der Mitte (wie eine Fliege) gerafft und mit Klebefilm auf dem Rücken befestigt.
5. Jetzt kann der Engel noch mit goldenen Sternchen und Bändern verziert werden.

Kerstin Gohla



ENGEL II

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 90 Minuten (Trocknungszeiten beachten)

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material (für ein Vogelhaus):

eine große und vier kleine Holzkugeln, schwarzer Holz-Pen mit dünner Spitze (oder ein dünner Edding oder Lackstift), kleiner Tontopf, Paketschnur, evtl. Watte für's Haar, weißer Filz, Acrylfarbe, Flitter, mehrere Pinsel, Schere, Bastelkleber

Anleitung:

Dieser kleine Engel eignet sich wunderbar als Tischdeko. Man kann ihn auch auf eine zu verschenkende Flasche setzen oder einfach an irgendeinen anderen netten Platz.



1. Die Holzkugeln werden mit Acrylfarbe nach Belieben grundiert. Nachdem die Farbe trocken ist, wird der großen Kugel mit dem Holz-Pen ein Gesicht aufgemalt. Die Bohrung der Kugel liegt dabei von oben nach unten.
2. Der Tontopf wird ebenfalls mit Acrylfarbe bemalt und am unteren Rand mit Flitter bestreut, solange es noch feucht ist. Den Flitter bringt man am besten auf, indem man einen trockenen, nicht zu weichen Pinsel in das Pulver eintaucht und dann leicht ausschüttelt über dem zu beflitternden Objekt.
3. Für die Haare kann man Watte verwenden. Alternativ aufgedrehte Paketschnur in der Mitte zusammenbinden und frech auf dem Kopf drapieren. Mit Kleber befestigen.
4. Die Füße: An zwei Stücken Paketschnur wird am Ende jeweils ein Knoten gemacht und dann die Perle aufgezogen. Die beiden Enden werden zusammengelegt, von unten durch den Blumentopf gesteckt und dann in der Bohrung der Kopf-Perle eingeklebt. Die Länge der Schnur ist abhängig von der Größe des Tontopfes und der gewünschten Beinlänge. Zusätzlich 2 cm für die Verklebung im Kopf rechnen.
5. Für die Hände wird ein kürzeres Stück Schnur benötigt. An einem Ende verknoten, beide Perlen aufziehen und nun auch am anderen Ende einen Knoten machen.
6. Nun wird der Kopf am Blumentopf verklebt. Die Schnur für die Arme wird von hinten wie ein Schal um den Kopf gelegt und ebenfalls angeklebt.
7. Aus weißem Filz werden nun Engelsflügel ausgeschnitten und von hinten angeklebt.
8. Zum Schluss kann man noch ein Deko-Herz an zwei Stellen durchbohren und mit Draht zu einem Anhänger verbinden, den das Engelchen um den Hals bekommt. Nun kann man das Engelchen mit einer Botschaft oder einem Namen beschriften, dann eignet sich der Engel auch als „Tischkärtchen“ oder als Geschenkbeigabe.

Variante:

Alternativ kann man Kopf und Hände auch aus Fimo oder lufttrocknendem Ton herstellen. Dann wird der Hals gleich so anmodelliert, dass er durch das Loch im Tontopf passt.

Kerstin Geiger

An abstract painting featuring vibrant colors like red, yellow, green, and blue. The composition is dominated by thick, expressive brushstrokes and dynamic splatters of paint. A paintbrush is visible in the upper right corner, resting on the canvas. The overall effect is one of energetic and creative artistic expression.

VERPACKEN UND DEKORIEREN

GESCHENKPAPIER

Alter der Teilnehmenden:

6-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 15-45 Minuten pro zwei Meter Geschenkpapier

Biblischer Bezug:

1. Mose 25-29 (Jakob), 1. Könige 2-8 (Geschenk der Königin von Saba), Weihnachten

Stichworte:

Geburtstag, Papierbasteln, Weihnachten

Vorbereitung:

Wichtig ist vor allem die Raumgröße (pro Kind werden ca. zwei Meter Tisch- oder Bodenfläche benötigt). Boden und Tische abdecken. Kleister anrühren, Materialien bereitstellen.



Material:

Kleister, Schüssel zum Anrühren, kleine Schüsseln (1-3 je Kind), mindestens zwei Meter Packpapier pro Kind oder weißes Zeichenpapier von der Rolle (in Druckereien nach Papierresten fragen), Abtönfarbe/Plakatfarbe, evtl. Becher o.Ä. zum Abfüllen der Farbe für die Kinder, dicke Pinsel, dünne Pinsel, Teigschaber, Schaschlikspieße, Zahnbürsten ..., Zeitungen oder Malerfolie zum Abdecken der Tische/des Bodens, Malerkittel oder alte T-Shirts, Band/Gummi, evtl. Krepp-Klebeband

Anleitung:

1. Als Erstes den Kleister nach Packungsanweisung anrühren (ca. 20 Minuten zum Quellen des Kleisters einrechnen) und ihn in kleine Schüsseln für die Kinder umfüllen (pro Schüssel 1-3 Kinder).

2. Tische oder Boden mit Zeitungspapier/Malerfolie abdecken. Von der Papierrolle ca. zwei Meter lange Stücke abschneiden und auf die abgedeckte Fläche legen. Bei Bedarf die Ecken mit Krepp-Klebeband befestigen.

3. Auf das Papier eine dicke Schicht Kleister auftragen. Nun wird mit dem Pinsel die Farbe aufgetragen. Dabei großflächig, bunt und ruhig auch mal durcheinander arbeiten. Mit einem dünnen Pinsel können Kontrastfarben aufgetragen werden, mit Teigschabern, Zahnstochern etc. Muster gemalt oder geritzt werden.



4. Papierstücke zum Trocknen liegen lassen oder auf eine Wäscheleine hängen. Nach dem Trocknen mit dem Bügelisen von hinten in Baumwoll-Einstellung glatt bügeln. Mit einer Schere die Ränder sauber abschneiden, aufrollen, Band oder Gummi rum und so aufbewahren oder verschenken.

Fantasie und Kreativität

Bei dieser Bastelarbeit könnt ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen. Malt mit Händen und Füßen (Achtung: Farbe nehmen, die sich abwaschen lässt!), streut Glitter, Konfetti oder Papierschnipsel in die nasse Farbe, arbeitet Ausschnitte aus Zeitschriften etc ein, tragt die Farbe mit eher ungewöhnlichen Materialien wie Malerrolle, kleiner Besen, Pappe usw. auf oder was euch noch so einfällt.

Und was passiert mit den Resten?

Reste können zum Bucheinbinden genutzt werden, im Bilderrahmen an die Wand gehängt werden, auf DIN A4-Größe als Briefpapier beschrieben werden ... Bestimmt habt ihr selber gute Ideen!

Tabea Gottwald

GESCHENKBOX

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 20 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 25-29 (Geschenke für Esau), 1. Könige 2-8 (Geschenk der Königin von Saba), Weihnachten

Stichworte:

Aufbewahrung, Geschenk, Schatz, Weihnachten, Papierbasteln

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

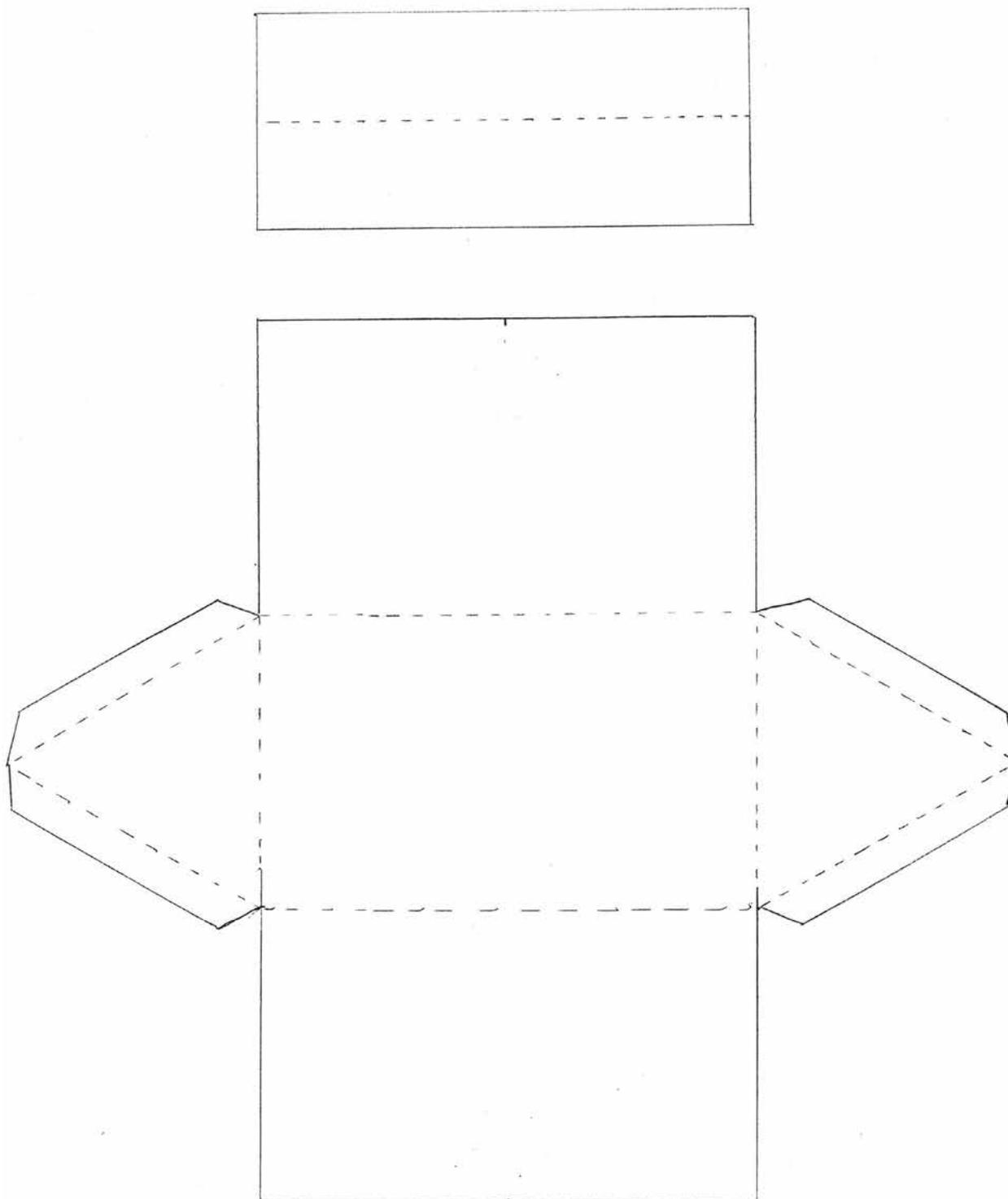
verschiedene bunte Tonpapiere, Zahnstocher, Perlen, Geschenkband, evtl. Stanzer, Schere, Klebstoff
Locher, evtl. Lochzange

Anleitung:

1. Die Vorlagen (Seite 25) werden auf Tonpapier übertragen und an den durchgezogenen Linien ausgeschnitten.
2. An den gestrichelten Linien wird das Papier (bzw. die Papiere) gefaltet.
3. Je nach Kreativität gestalten bzw. bekleben.
4. Bei der Tasche werden die Papiere zunächst oben mit einem Locher gelocht.
5. Nun wird eine breite Seite an die beiden dreieckigen Seitenteile geklebt. Die zweite breite Seite bleibt offen.
6. Jetzt noch das Geschenkband durch die Löcher fädeln. Fertig!

Barbara Himmelsbach





PYRAMIDE

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 20 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 37-47 (Josef), 2.-5. Mose (Auszug aus Ägypten),
Weihnachten (Flucht nach Ägypten)

Stichworte:

Aufbewahrung, Weihnachten, Geschenk, Schatz, Wüste,
Papierbasteln

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

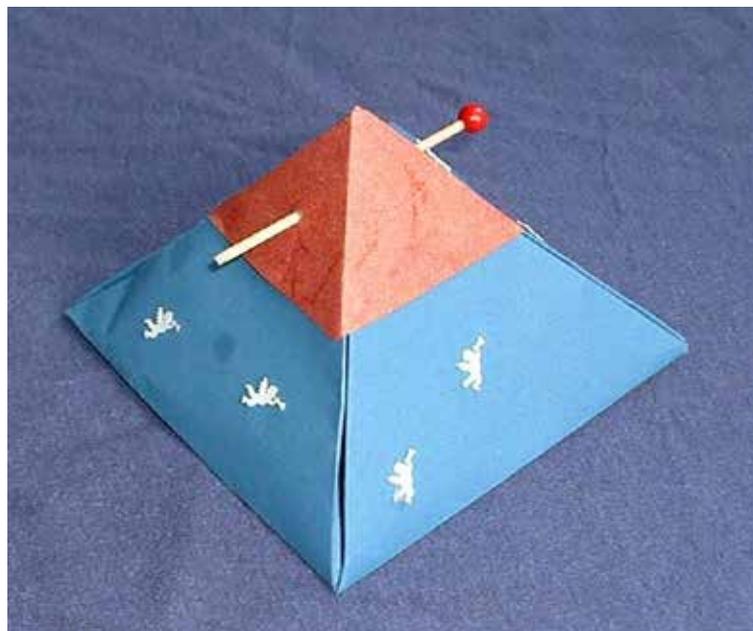
Material:

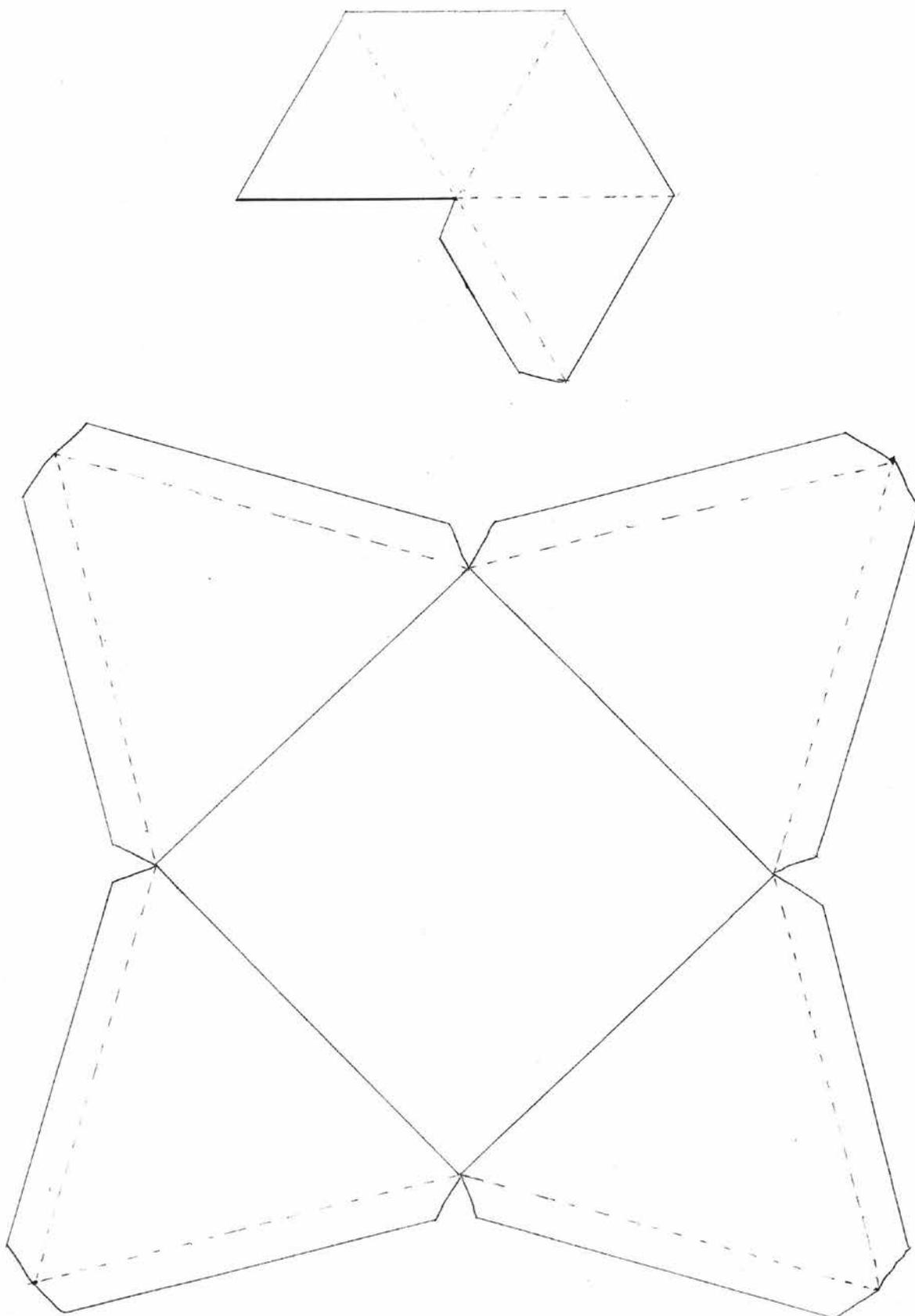
verschiedene bunte Tonpapiere, Zahnstocher, Perlen,
Geschenkbänder, evtl. Stanzer, Schere, Klebstoff, Locher,
evtl. Lochzange

Anleitung:

1. Die Vorlagen (Seite 27) werden auf Tonpapier übertragen und an den durchgezogenen Linien ausgeschnitten.
2. An den gestrichelten Linien wird das Papier (bzw. die Papiere) gefaltet.
3. Je nach Kreativität gestalten bzw. bekleben.
4. Für die Pyramide wird nun eine Perle an einem Ende eines Zahnstochers befestigt.
5. Das Dach wird an der einen Seite geklebt.
6. Die kleinen Löcher für den Zahnstocher werden mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes (evtl. Lochzange) hineingebohrt. Damit die Löcher an der gleichen Stelle sind, am Besten zuerst das Dach lochen. Dann das Dach auf die Pyramide halten und die Löcher anzeichnen.

Barbara Himmelsbach





LEUCHTKARTEN

Alter der Teilnehmenden:

5-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 10 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 12-21 (Abraham), Weihnachten, Markus 4,21-23, Lukas 8,16-18 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

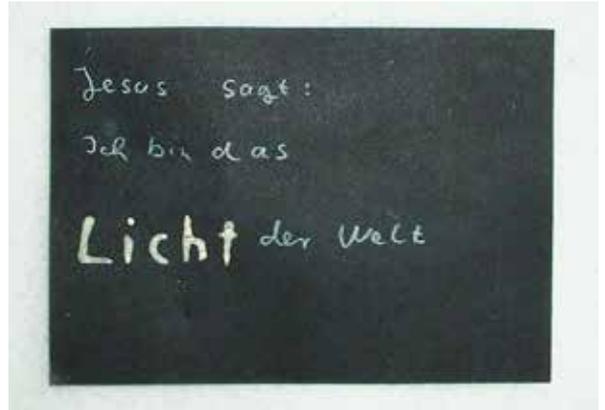
Licht, Papierbasteln, Kartengestaltung, Schrift, Sterne, Experiment

Vorbereitung:

Leuchtfarbe ggfs. mit Wasser verdünnen.

Material:

Nachtleuchtfarbe, z.B. Nightcolor von Rewell (gibt es im Modellbaugeschäft), schwarze Tonkartonkarten (DIN A6), weißer Buntstift, Zahnstocher



Anleitung:

1. Für die Bilder „Abraham unter dem Sternenhimmel“ und „Weihnachten“ werden zunächst die Konturen mit dem weißen Buntstift gezeichnet.
2. Dann werden die Sterne mit Hilfe des Zahnstochers auf die Tonkartonkarte getropft.
3. Für das Bild „Jesus, Licht der Welt“ werden die Worte zunächst mit dem weißen Buntstift geschrieben. Das Wort „Licht“ wird nun mit Nachtleuchtfarbe mit Hilfe der Zahnstocher auf den Tonkarton geschrieben.

Barbara Himmelsbach



SERVIETTENHALTER

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 10 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Geburtstag, Papierbasteln

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Wellpappe, Tonpapier in gelb und orange, Holzwäscheklammern, Scheren, Klebestift, dünner Filzstift in schwarz, Doppelklebeband

Anleitung:

1. Für jede Kerze werden zwei Rechtecke (8 x 3 cm) aus der Wellpappe zugeschnitten, außerdem werden je zwei kleine Flammen in Orange und zwei etwas größere Flammen aus gelbem Tonpapier ausgeschnitten.
2. Die beiden Flammen werden zusammengeklebt. Ein schwarzer Docht wird mit Filzstift aufgezeichnet.
3. Dann werden zwei 8 cm lange, schmale Streifen vom Doppelklebeband zugeschnitten und auf die Rückseiten der beiden Wellpappstücke geklebt.
4. Die Schutzfolie wird abgezogen, die Flammen oben und die Wäscheklammer darunter geklebt. Die Rückseite der Klammer wird gegengleich gearbeitet.

Kerstin Gohla



KRIPPE UND BAUM



WEIHNACHTSKRIPPE

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

3-4 Stunden (kann in verschiedene Bauabschnitte geteilt werden); bei Einsatz von Naturmaterialien 1-2 Stunden länger; kann durch kreative Ideen beliebig ausgeweitet werden.

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Werken, Naturmaterialien

Vorbereitung:

Material und Werkzeug besorgen, evtl. in der Natur Material sammeln. Für das Zuschneiden/Sägen der Sperrholzplatten wünsche ich euch einen freundlichen Baumarktmitarbeiter – oder ihr habt Helfer in eurer Gemeinde!

Material:

- Grundplatte (Sperrholz) 40 x 25 cm, Stärke 0,8 cm
- Rückwand (Sperrholz) 31 x 20 cm, Stärke 0,4 cm
- Holzleisten 0,9 x 0,9 cm, jeweils:
 - 2 Leisten 24 cm – Senkrechte vorn
 - 2 Leisten 22 cm – Senkrechte hinten
 - 2 Leisten 40 cm – Dach quer vorn & hinten
 - 2 Leisten 23 cm – Dach quer links & rechts
 - 2 Holzleisten 1,3 x 0,2 cm (schmal) 22 cm lang
 - 2 Holzleisten 0,3 x 0,3 cm (quadrat. Querschnitt) 22 cm lang
- evtl. kurze Leisten für Zaun ca. 8-9 cm (auch Reststücke)
- dünner Bastel-Draht
- Pappe 40 x 25 cm

Werkzeug:

Akkuschrauber, Holzbohrer 10 mm & Bohrer 1-2 mm oder Nagelstift, Stift zum Anzeichnen (Zirkelspitze o.Ä.), Schleifpapier mit 80er Körnung, Säge, Bohrunterlage, Messer zum Schneiden, Zange (am besten eine spitz nach vorn zulaufende Zange), Holzleim



Anleitung:

Grundidee für die Weihnachtskrippe war, dass die Kinder zum Weihnachtsfest Figuren geschenkt bekommen – und diese sollten natürlich auch ein „Zuhause“ haben. Beim Basteln und Werken sollten die Kinder ihre Krippe so selbstständig wie möglich bauen und nach der Weihnachtszeit mit wenig Aufwand wieder zerlegen und auf dem Dachboden verstauen können.

Die Krippe besteht aus einer Grundplatte mit gebohrten Löchern für die senkrechten Holzleisten. Die vorderen senkrechten Leisten sind dabei etwas länger als die hinteren. Die Krippe bekommt so das Aussehen eines Stalls. An die hinteren senkrechten Leisten werden noch eine schmale und eine dünne quadratische Leiste angeleimt. Dadurch kann man später die Rückwand zwischen den Leisten durchschieben. Vorne und hinten befinden sich für das Dach zwei lange Querleisten und rechts und links zwei kurze, die mit dem Basteldraht miteinander verbunden werden. Als Dachbedeckung kann Stoff, Reisig oder anderes verwendet werden. Wer möchte, kann auch wie auf der Schablone eingezeichnet noch Löcher für einen Zaun bohren und gestaltend aktiv werden.

Eine Frage der Kosten?

Dank „guter Geber“ in unserer Gemeinde, „die Gott lieb hat“, konnten wir das gesamte Material und die Figuren aus eigener Kasse bezahlen – d.h. pro Kind ca. 5 Euro für Material und 10 Euro für die Figuren.

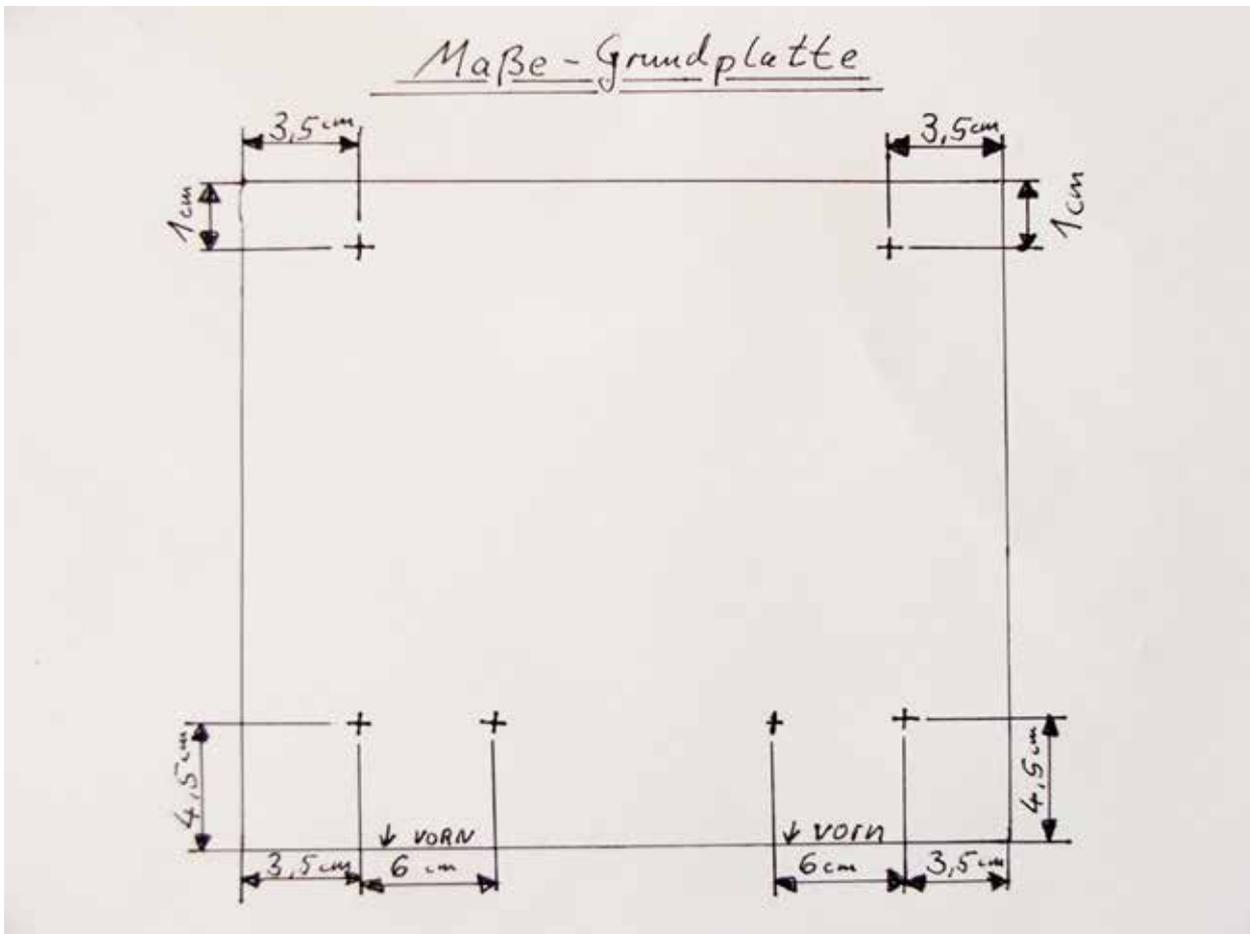
Wem das zu teuer ist oder wer finanziell nicht viel zur Verfügung hat, sollte schon vorher mit der Gruppe in die Natur wandern und Stöcke sammeln. Dadurch bekommt natürlich die Krippe ein viel natürlicheres Aussehen. Figuren lassen sich sicher auch aus Modelliermasse oder anderem herstellen.

Los geht's!

1. Zuerst macht ihr euch eine Papp-Schablone mit den Maßen der Bodenplatte, messt dort die Punkte aus und zeichnet so in die Schablone ein, wo die Kinder später ihre Bohrlöcher anbringen sollen. An diesen Punkten durchlöchert ihr die Pappe mit einer Zirkelspitze o.Ä. Meine Schablone sah dann aus wie auf der unten abgebildeten Skizze.
2. Zusätzlich könnt ihr für jedes Kind auch eine Skizze und eine Materialliste anfertigen. Damit haben die Kinder eine genauere Vorstellung, wie ihre Krippe später aussehen soll. Außerdem haben sie auch gleich alle Maße für die Holzleisten zur Verfügung, die sie sägen müssen. Unserer Gruppe diente dazu unser Whiteboard.

Die Grundplatte

Die Kinder haben also die Grundplatte, mit der Seite, die auch später sichtbar sein soll nach oben, vor sich liegen. Die angefertigte Bohrlochschablone wird passgenau auf die Grundplatte gelegt und die Punkte eingezeichnet. Auf die Plätze, Bohren, Los!



Noch nicht ganz ...

Ich habe schon oftmals die Erfahrung gemacht: Wenn man die Kinder gut in das Arbeitsgerät – in diesem Fall den Akkuschauber – einführt, können sie auch gut damit umgehen. Das heißt – selten Verletzungen und erstaunlicherweise auch selten abgebrochene Bohrer. Es gehört aber auch zu eurer Aufsichtspflicht, die Kinder gut in das Arbeitsgerät einzuführen. Wichtige Punkte dabei sind:

- eine gute Bohrunterlage,
- die Verletzungsgefahr am Bohrer – hat doch der Akkuschauber gewisse Ähnlichkeiten mit einer Waffe,
- wie wird der Bohrer richtig eingespannt? – Hier möchte ich den eher handwerklich unbegabteren Mitarbeitenden Mut machen: Lasst es euch von jemandem zeigen, es ist einfach!

Der Bohrer sollte beim Bohren immer gerade nach unten ins Holz hinein und herausgezogen werden. Nach dem Bohren das Gerät sicher wieder ablegen! Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin sollte an diesem Arbeitsplatz ständig dabei sein. Er/Sie sollte dort beim ersten Loch Hilfestellung geben und die Bodenplatte festhalten, damit diese sich beim Bohren nicht dreht.

Oh weh – 15 Kinder = 15 Akkuschauber?!

Natürlich nicht. Das Schöne an diesem Projekt ist, dass man nicht für alle 15 Kinder einen Akkuschauber braucht. In der Zeit, in der einige Kinder bohren, können andere an der Grundplatte und der Platte für die Rückwand die Kanten glattschleifen. Andere Kinder können auch schon Leisten zusägen.

Auch hier natürlich den Kindern wieder den richtigen Umgang mit der Säge erklären. Und dann – abmessen, anzeichnen, sägen.

Achtung! Ist die Holzleiste fast durchgesägt, vorsichtig weiter sägen. Die Leiste kann schnell absplintern. Schlimmstenfalls ist das aber auch kein Beinbruch: mit Schleifpapier wieder etwas glattschleifen. Und auch ganz wichtig: Die Kinder sollen alle ihre Teile klein beschriften – sonst gibt's Chaos.

Das Runde muss ins Eckige

Damit die Holzleisten dann auch in die runden Löcher passen, müssen die Kanten unten etwas weggeschnitzt werden – ca 1,5 cm an der Holzleiste entlang. Auch hier ist wichtig, die Einführung ins Werkzeug und einen Mitarbeiter zur Betreuung nicht vergessen. Die Hölzer sollten dann schwergängig in die Löcher passen. Es muss darauf geachtet werden, dass nicht zu viel weggeschnitzt wird.

Bohren & Kleben

Um die Holzleisten später durch Draht miteinander verbinden zu können, müssen noch kleine Löcher an den Enden der Holzleisten gebohrt werden. Die Löcher sollten

ungefähr einen Abstand von 1,5 cm vom Leistenende her haben. Nur bei den 40 cm langen Querleisten müssen es 3-3,5 cm sein. Wer hier seinen feinen Bohrer schonen will, sollte einen feinen Nagel oder einen Nagelstift nehmen, den Kopf mit einer Beißzange abzwicken und genauso wie einen Bohrer in den Akkuschauber einspannen. Nun müssen noch die beiden hinteren Leisten vorbereitet werden, so dass man später die Rückwand von oben einschieben kann. Dazu muss man von den angeschnitzten, senkrechten Leisten die kürzeren verwenden. Dafür werden dann noch die ganz schmale Leiste (1,3 x 0,2 cm) und die dünnste Leiste (0,3 x 0,3 cm) sowie Holzleim benötigt.

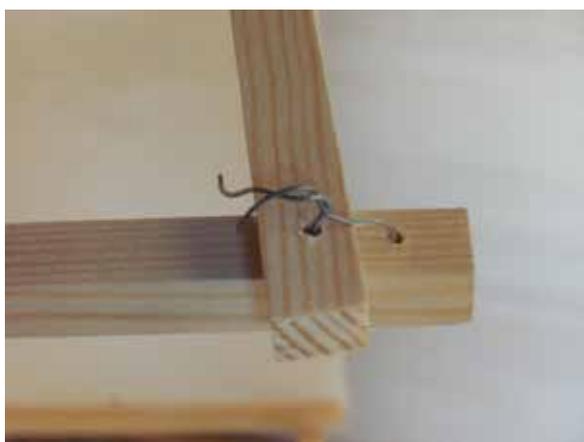


Beide Leisten werden – wie auf dem Bild zu sehen ist – mit der senkrechten Leiste verleimt. Die schmale Leiste wird dabei an die Seite der senkrechten Leiste geleimt und hat einen Überstand von mindestens 0,5 cm. Die dünne Leiste wird wie im Bild zu sehen daneben an die senkrechte Leiste geleimt.

Bei normalem Holzleim (es gibt auch Express-Holzleim) benötigen diese Leisten jetzt ca. 24 Stunden zur Aushärtung.

Die richtige Verbindung

Nach all dem Sägen, Schmiegeln, Kleben müssen jetzt noch die Leisten mit dem Draht verbunden werden. Einfach ein Stück Draht ca. 8 cm lang durch die Löcher zweier Leisten ziehen und mit einer Zange die Drahtenden miteinander verdrillen. Die abstehenden Enden mit einer Zange kürzen, da sonst Verletzungsgefahr besteht. Wer es natürlicher möchte, kann auch mit Bast oder Ähnlichem die Leisten miteinander verbinden. Das muss dann aber sehr fest gemacht sein oder durch größere Löcher miteinander verbunden werden.



Gleich ist sie fertig ...

..., aber erst noch die Rückwand einfügen. Hier kann es sein, dass noch etwas mit Schleifpapier nachgearbeitet werden muss, damit alles gut passt und nicht drückt. Die Rückwand bietet sich aber auch noch zum kreativen Gestalten mit Farbe, Säge oder Anderem an. Jetzt noch das Dach mit Holz, Reisig, Stroh o.Ä. bedecken.



Manchmal geht's doch nicht so ...

..., wie man es sich gedacht hat. Als Grundidee wollte ich ja, dass man nach Weihnachten die Krippe wieder auseinandernehmen und mit wenig Platzverlust wieder verstauen kann. Leider hielten die senkrechten Leisten nicht so fest in der Bodenplatte, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Mit einem kleinen Tropfen Holzleim am unteren Ende der Leiste wird aber alles stabil und mit etwas Vorsicht lässt sich diese Verbindung gut zum Zusammenlegen wieder lösen.

Torsten Geiger



KRIPPENFIGUREN AUS PAPPMACHÉE

Alter der Teilnehmenden:

ab 6 Jahren

Zeitlicher Umfang:

2 x 60 Minuten (mit einer Unterbrechung von mind. 24 Stunden)

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Werken

Vorbereitung:

dicken Kleister anrühren!

Material:

Kleister, dünner Karton (kein Wellkarton), Tacker, Zeitungspapier und weiße Papiertischdecke, Bastelfarben, Tonpapier und Filz für Hüte und Mäntel, Wolle für die Haare, Filzstifte, Scheren, Alleskleber, weißes Tonpapier und Watte für die Schafe

Anleitung 1. Bauabschnitt:

1. Aus dem Plakatkarton wird für jede Figur ein tellergroßer Kreis ausgeschnitten. Der Kreis wird an einer Seite bis zur Mitte eingeschnitten und zu einem schlanken Kegel gedreht. Mit dem Tacker wird der Kegel fixiert. Dies ist die Grundform des Körpers. Aus Zeitungspapier wird ein Ball geformt und als Kopf auf den Kegel gesetzt. Arme werden aus Papierwürsten geformt. Ein Tier wird aus Zeitungsbällen und Zeitungswürsten geformt. Alle Teile werden mit dem Tacker fixiert.

2. Nun müssen alle Figuren mit Stücken von Kleisterpapier komplett gleichmäßig beklebt werden. Die letzte Schicht wird aus weißer Papiertischdecke geklebt. Das erspart die Grundierung vor dem Bemalen. Nun müssen alle Figuren in Ruhe (ohne Fön oder direkte Heizungsluft) durchtrocknen.

Anleitung 2. Bauabschnitt:

1. Die getrockneten Figuren werden mit Bastelfarben bemalt. Die Farben gut trocknen lassen.

2. Aus Filz werden Mäntel hergestellt, Hutkrempen aus Tonpapier geschnitten, Gesichter und Muster mit Filzstift aufgemalt.

3. Schafe werden aus Tonpapier geschnitten. Die Füße leicht abknicken, damit das Schaf stehen kann. Watte wird als Schafswolle auf den Körper geklebt.

Kerstin Gohla



KRIPPENFIGUREN AUS HOLZ

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

je nach Anzahl der Figuren und Vorbereitung 1-4 Stunden

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Werken, Spielzeug

Vorbereitung:

Materialeinkauf, evtl. einen Teil der Figuren sägen!

Material:

Krippenfiguren als Profilleiste (kann man bei Wehrfritz bestellen: www.wehrfritz.de), Gehrungssäge oder Säge und Gehrungslade, Abtönfarben, kleine Becher zum Mischen der Farben, Pinsel, Holzbrett oder sehr stabile Pappe als Untergrund, Material für die Krippen (z.B. Moos oder Kunstrasen, Holz ...)

Anleitung:

1. Die Krippenfiguren werden von der Stange abgesägt. Sie sollten mindestens 1 cm dick sein.
2. Die Figuren werden angemalt.
3. Die Krippe wird gestaltet und die Figuren hineingesetzt.

Tipp:

Wenn man mit vielen Kindern bastelt oder viele Figuren haben will, ist es sinnvoll, die Kinder nur ein oder zwei Figuren sägen zu lassen, da es relativ lange dauert. Die anderen Figuren kann jemand aus der Gemeinde, der z.B. eine Bandsäge hat, vorher sägen.

Barbara Himmelsbach



KRIPPENFIGUREN AUS PAPPRÖHREN

Alter der Teilnehmenden:

7-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 60-80 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Spielzeug

Vorbereitung:

Rechtzeitig beginnen, genügend Toilettenpapierrollen zu sammeln!

Material:

Pappröhren aus Toilettenpapier, Zellstoffkugeln (50 mm Durchmesser), Mal- und Fingerfarben in verschiedenen Farbtönen, Schaschlikspieße, Borstenpinsel, Wassergefäße, Unterlagen, Filz, goldenes Metallpapier, Wolle, Hanf, Stoffreste u.Ä., farbige Tonpapierstreifen (2 cm x 12,5 cm), Stichel, Musterklammern, Scheren, Klebestifte

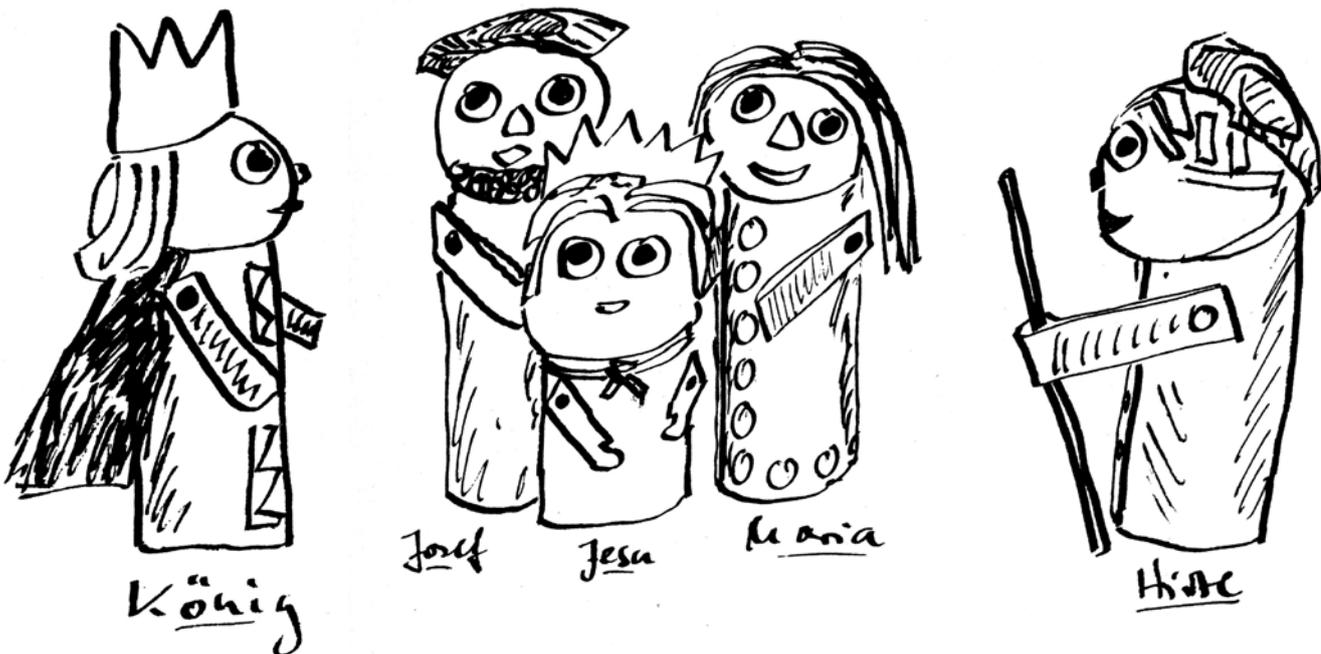
Anleitung:

1. Die Zellstoffkugeln werden auf Schaschlikspieße gesteckt und orange angemalt. Die Pappröhlen werden in verschiedenen anderen Farben grundiert und zum Trocknen beiseite gestellt.
2. Jedes Kind wählt eine Krippenfigur aus, die es darstellen will, und überlegt, wie sie aussehen soll.
3. Mit dem Stichel werden zwei Löcher für die Arme in die Papröhle gebohrt. Aus zusammengefalteten und dadurch verstärkten Tonpapierstreifen entstehen die Arme, die am Körper beweglich befestigt werden. Danach erst wird je eine Zellstoffkugel als Kopf auf die Röhle geklebt.
4. Die Gesichtszüge entstehen aus zurechtgeschnittenen Filzteilen, ebenso die Frisuren und die Gewänder der Könige. Dafür kann auch Hanf, Wolle und Stoff etc. verwendet werden. Für die Kronen findet das Goldpapier Verwendung.

Tipp:

Die fertigen Krippenfiguren werden nach der Fertigstellung in einem großen Karton zur Weihnachtsszene zusammengestellt.

Wolfgang H. Müller



BAUM-KRIPPENFIGUREN

Alter der Teilnehmenden:

9-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

verteilt auf 3 Gruppenstunden (à 1 Stunde)

Biblischer Bezug:

Weihnachtsgeschichte

Stichworte:

Weihnachten

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

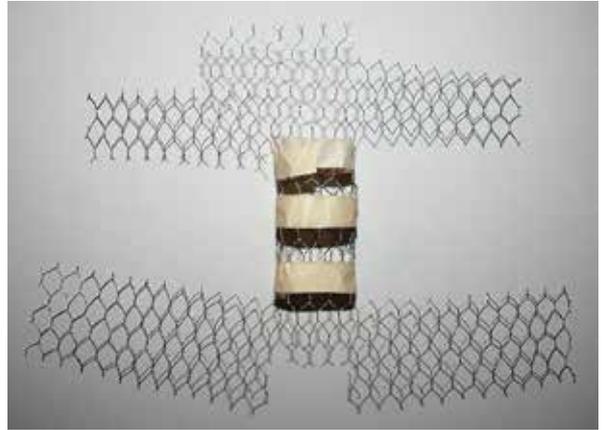
„Hühnerzaun“ (ca. 1 cm Maschengröße) 42 x 26 cm pro Figur, Klebeband, Draht, Zangen, Tapetenkleister, Zeitungsstreifen, Farbe, Pinsel, Stoffreste, Nylonfaden, Nähzeug, Schmuck-Schnickschnack

Anleitung:

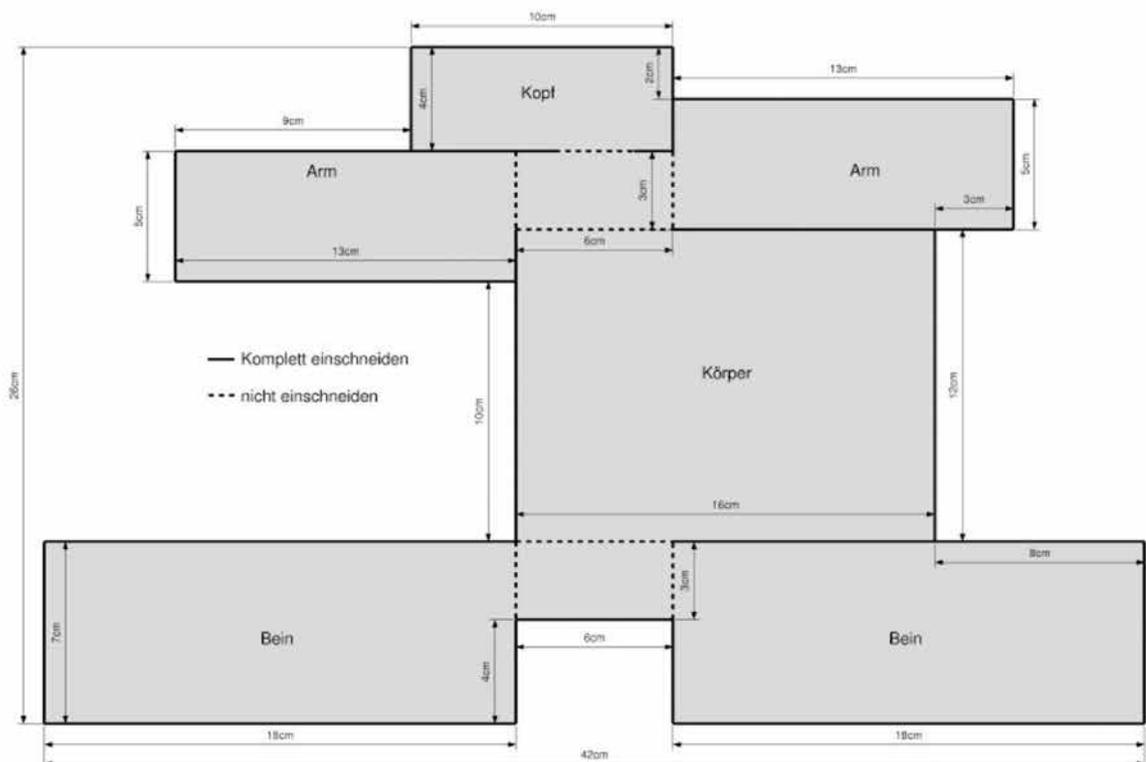
Die leichten, ca. 20 cm hohen Krippenfiguren können anstelle von Schmuck an den Weihnachtsbaum gehängt werden.

1. Hühnerzaunstück nach Vorlage zuschneiden (s.u.).
An den durchgezogenen Linien ganz einschneiden.

2. Körperstück zu einer Röhre formen und mit Klebeband fixieren.



3. Arme und Beine seitlich abbiegen.



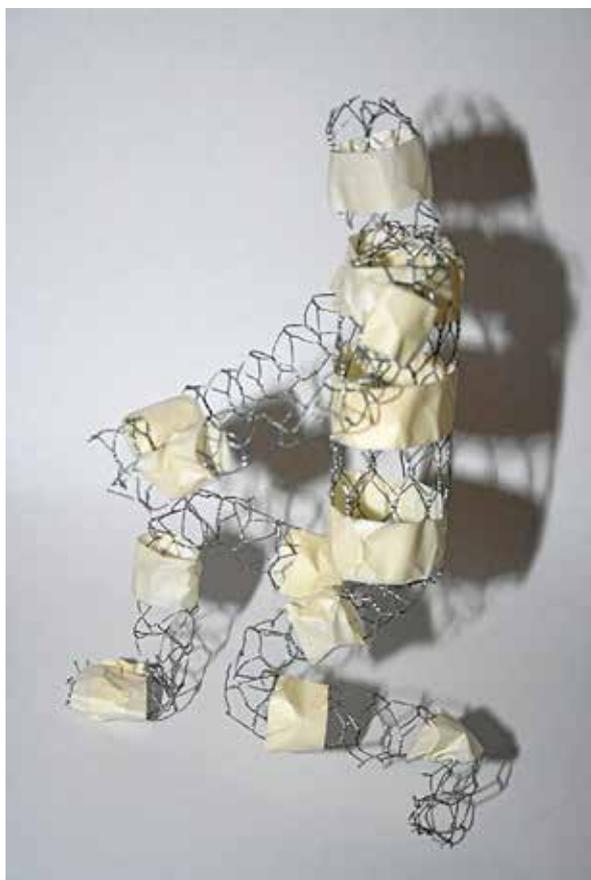
4. Arme, Beine und Kopf zu Röhren formen und mit Klebeband fixieren.



5. Beine am Ende zu Füßen abwinkeln.



6. Jetzt die Figur in die gewünschte Haltung biegen.



7. Oben am Kopf die Nylonschnur fürs spätere Aufhängen verknoten.



8. Die Drahtfigur mit Zeitungstreifen und Tapetenkleister bekleben. Anschließend trocknen lassen.



9. Körperteile die später unter dem Stoff herausschauen hautfarben bemalen.



10. Nach dem Trocknen die Figur mit Stoffresten und Schmuck-Schnickschnack einkleiden.



11. Tiere werden frei aus dem Drahtgeflecht geformt.



Kerstin Gohla

WEIHNACHTSBÄUMCHEN

Alter der Teilnehmenden:

8-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 20 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Baum

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

6 Holzstäbchen, Zeitungspapier,
Draht, Tannenzweige, Sterne o.Ä.

Anleitung:

1. Man nehme sechs Holzspieße, schneide jeweils eine Spitze gerade ab und binde die anderen Spitzen mit Draht zusammen.
2. Aus Zeitungspapier Bälle formen. Die zusammengebundenen Enden der Holzstäbchen mit einer Hand umfassen, vorsichtig wie ein kleines Tipi auseinanderziehen und mit den Papierbällchen füllen. Um dem Ganzen Stabilität zu verleihen, wird dieses Bäumchen-Gerüst fest mit Draht umwickelt.
3. Nun werden rings herum Zweige angelegt und mit Draht befestigt, bis alles wie ein Bäumchen aussieht. Zum Schluss können noch goldene Sterne oder anderes Deko-Material eingewebt werden und den Baum schmücken. Fertig!



Silvia Herazo

WEIHNACHTSBAUMSCHMUCK AUS SALZTEIG

Alter der Teilnehmenden:

7-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

beliebig; Trocknungszeit 1 Tag, Backzeit 1-2 Stunden, Auskühlen je nach Dicke, Bemalen 15 bis 30 Minuten (je nach Menge)

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent, Herz

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

2 Tassen Mehl, 1 Tasse Salz, 1 Tasse Wasser, 1 Teelöffel Öl, 1 Schüssel, Ausstechförmchen, 1 Rolle Nylonband, Bohrer, Pinsel, Farben, evtl. Lack

Anleitung:

Man kann Weihnachtsbaumschmuck ganz leicht selber machen.

1. Dazu wird zunächst ein Salzteig hergestellt: Alle Zutaten werden in einer Schüssel zu einem festen Teig verknetet. Ist er etwas zu trocken, wird noch ein klein wenig mehr Wasser zugefügt.
2. Danach rollt man den Teig aus und sticht mit Ausstechförmchen Figuren aus. Vor dem Backen muss der Teig bei Zimmertemperatur gut durchtrocknen: einen ganzen Tag!
3. Danach wird der Ofen bei etwa 50 Grad vorgeheizt. Dann kommt der Salzteig je nach Dicke ein bis zwei Stunden in den Ofen. Bei 100 bis 120 Grad Celsius geht's schneller; ist der Ofen aber zu heiß, kann der Teig Blasen werfen! Je dicker die Figuren oder Formen sind, umso länger muss man warten, bis sie abgekühlt sind.
4. Nun können die Figuren noch nach Geschmack angemalt werden. Zum Abschluss können sie lackiert werden.
5. Nachdem die Figuren getrocknet sind, wird mit einem kleinen Bohrer ein Loch in die Figur gebohrt. Danach bindet man aus einem Nylonband eine Schlaufe an die Figur.

Christopher Herrmann



WEIHNACHTSBAUMKUGELN

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

pro Kugel etwa 20-30 Minuten, Trocknen: 24 Stunden, Bemalen der Innenseiten ca. 30 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten

Stichworte:

Weihnachten, Advent

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen! Vorher die Anleitung zum Weihnachtsbaumkugelbasteln selber ausprobieren, damit bei den Kindern nichts schiefgeht und als Anschauungsmaterial.

Material:

Acrylkugeln, weihnachtliche Motivservietten, Klarlack auf Acrylbasis (z.B. von Pelikan), Glitter, verschiedene Acrylfarben, pro Kind eine Schere und zwei Pinsel (einer für Klarlack, einer für Acrylfarben)



Anleitung:

1. Alle bekommen eine Kugel. Die Acrylkugel wird geöffnet. Zuerst wird die erste Hälfte bearbeitet, danach die zweite.
2. Soll deine Kugel glitzern? Mit einem Pinsel wird die erste Kugelhälfte innen vollständig mit Klarlack eingepinselt. Dann wird Glitter in die Innenseite der Kugel gepustet. Vor der Weiterarbeit warten, bis die Kugel trocken ist. Soll kein Glitter verwendet werden, gleich zu Punkt 3 gehen.
3. In der Zwischenzeit weihnachtliche Motive aus den Servietten ausschneiden. Diese sollten nicht zu groß sein, sonst passen sie nicht gut in die Innenseite der Kugel. Es ist daher besser, viele kleine Motive auszuschneiden. Dann wird die oberste bunte Schicht der Servietten von den unteren Schichten abgelöst. Es wird im Folgenden nur das bunte Motiv gebraucht. Die unteren Serviettenschichten können entsorgt werden.
4. Die ausgeschnittenen Motive werden nacheinander in die trockene Kugel an die gewünschte Stelle gelegt. Dabei die bedruckte Seite nach unten, so dass es von außen gut zu sehen sein wird. Damit das Motiv hält, wird es vom Mittelpunkt nach außen mit Klarlack bestrichen. Der Vorgang wird mit beliebig vielen Motiven wiederholt, bis die erste Kugelhälfte fertig ist. Dabei gut aufpassen, wo oben und unten bei der Kugel ist. Sonst hängt das Motiv am Ende falsch herum am Weihnachtsbaum.
- Nach der ersten Kugelhälfte wird die zweite Kugelhälfte genauso bearbeitet. Währenddessen kann die erste Kugelhälfte schon trocknen.
5. Warten, bis der Klarlack getrocknet ist ... Wenn die Kugel in einer Stundeneinheit fertig werden soll, können die Mitarbeitenden auch die Innenseite der Kugeln föhnen, damit der Klarlack schneller trocknet. Wenn genug Zeit ist, können sie ruhig bis zur nächsten Gruppenstunde trocknen oder am nächsten Tag bearbeitet werden. Wenn der Klarlack noch nicht trocken ist, verläuft er mit der Acrylfarbe, die im folgenden Schritt aufgetragen wird.



6. Jetzt kann die mit weihnachtlichen Motiven beklebte Kugel noch mit einer tollen Farbe angemalt werden. Dazu werden Pinsel benötigt, die nicht für den Klarlack benutzt wurden. Eine schöne Farbe aussuchen und damit die gesamte Innenseite der Kugel bepinseln. Es können auch mehrere Farben genommen werden. Besonders schön ist es, wenn beide Kugelseiten farblich gleich gestaltet sind. Jetzt müssen die Kugeln wieder trocknen.

7. Jetzt ist deine Weihnachtskugel fast fertig. Setz die zwei Hälften zusammen und zieh ein Schleifenband durch. Fertig!

Varianten:

Es gibt auch Acrylkugeln, die ein vorgebohrtes Loch haben. Durch dieses kann eine LED-Lichterkette hineingesteckt werden. Dafür brauchst du eine ruhige Hand und ein bisschen Übung. Dann wird die Kugel von innen schön beleuchtet und die gewählten Motive kommen ganz besonders gut zur Geltung. Dafür sollte aber eine größere Kugel verwendet werden als bei den Weihnachtsbaumkugeln.

Selbstverständlich können die Motive auch so gewählt werden, dass sie auch zu anderen Anlässen als Dekoration verwendet werden können. Denkbar sind Blumen, Osterhasen etc. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Eine tolle Ostervariante geht wie folgt: Die Kugeln werden im Tauchbad mit Marmorierfarbe lackiert. Nach dem Trocknen können die Kugeln mit Federn durch einen Heißkleber geschmückt werden. Noch ein Band dran und fertig sind die Osterkugeln. Diese Variante geht sehr viel schneller.

Miriam John und Cora Zacher

